

Weber
Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Täglich frisch und fein...



...ab 06.00 Uhr!

Gipfel

zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER
warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Im Winter haben sie Hockey im Blut, im Sommer entspannen sie sich beim Golfspielen: **Arno del Curto (links) und Nino Niederreiter**. Mehr vom HCD-Event auf der Davoser Matta auf den Seiten 18 und 19.

SCHNEIDER'S

Weil Sie es uns wert sind!

Mit unserer Kundenkarte erhalten Sie 10% Rabatt auf unsere Eigenprodukte und das in jeder unserer Filialen.



Einkufen & profitieren!
Fragen Sie uns doch bei Ihrem nächsten Einkauf.

Tel. +41 81 420 00 00 www.schneiders-davos.ch



pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

KESSLER'S
★★★ DAVOS KLOSTERS RESTAURANT

KULM HOTEL WOLFGANG

Sonne tanken auf der grossen Sonnenterrasse des Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS
Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



Wir verwirklichen Träume!
Sauna- und Wellnesswelten vom Fachmann.

Besuchen Sie unseren Showroom in Klosters.

Weitere Infos unter www.kunz.ch
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch





Bei der Loktaufe in Landquart anwesend, von links: Fernando Lehner, MGBahn, Leonie Liesch, Chur Tourismus, Annemarie Meyer, Glacier Express AG, Gerhard Walter, Engadin St. Moritz, Samuel Rosenast, Destination Davos Klosters, Bruno Fläcklin, Lenzerheide Marketing & Support AG, sowie Renato Fasciati, Dir. RhB.

Neuer Werbeträger für das Erfolgsprodukt Glacier Express

P. Eine Lokomotive der Rätischen Bahn trägt ab sofort das Design des Glacier Express. Damit wird die Sichtbarkeit der weltbekannten touristischen Topmarke in Graubünden weiter erhöht. Die Gründung der Glacier Express AG vor einem Jahr zur besseren Vermarktung, vor allem auch im digitalen Bereich, trägt somit erste Früchte.

Der Glacier Express hat seit Montag einen neuen Werbeträger in Graubünden. Anlässlich des einjährigen Jubiläums der Glacier Express AG hat die RhB die Lokomotive Ge 4/4 II 623 mit einem neuen Design versehen. «Der Glacier Express ist das wohl bekannteste Exportprodukt des Bündner Tourismus. Wir spüren, dass dieser weltbekannte Paradezug auch vermehrt wieder in Graubünden als wertvolles Produkt wahrgenommen wird», erklärte Renato Fasciati, Direktor RhB, anlässlich der Taufe der Lokomotive in Landquart.

Seit der Lancierung im 1930 hat der Glacier Express Millionen von Gästen ins Engadin gebracht. Für **Gerhard Walter**, CEO von Engadin St. Moritz Tourismus AG, bildet eine Reise nach St. Moritz mit dem Glacier Express eine genussvolle Entschleunigung, was im heutzutage hektischen Alltag ein geradezu extravagantes Erlebnis ist. Dies entspricht voll und ganz der Positionierung von St. Moritz mit ihrem extravaganten Lifestyle in den Bergen.

Weil wohl niemand besser beurteilen kann, was touristische Marken für eine Sogwirkung haben können als die

Walliser mit dem Matterhorn, ist man im Wallis froh über die Initiative der Bündner. «Es freut uns sehr, dass mit dieser Lokomotive unser Gemeinschaftsprodukt Glacier Express in Graubünden noch besser sichtbar sein wird», meint **Fernando Lehner**, Direktor der MGBahn.

Starker Zuwachs bei den Gästezahlen dank konsequenter Nutzung digitaler Kanäle: Im 2017 haben 220 797 Gäste die Schweizer Alpen im Glacier Express erlebt – so viele wie selten zuvor. 2018 dürften es noch mehr sein. Viele Beiträge der Gäste auf Social Media und das grosse Interesse von Medien, Bloggern und Influencern zeigen auch, dass der Glacier Express nach wie vor eines der attraktivsten Bahnerlebnisse der Welt und eine der bekanntesten touristischen Marken der Schweiz ist.

Dank der Digitalisierung kommen Individualgäste einfacher zu Tickets und Reservationen. Ihr Anteil liegt mittlerweile bei fast 50% und die Wachstumsraten sind beträchtlich mit Spitzen im Winter, Frühling und Herbst. Viele davon buchen keine Gesamtpakete mehr und fahren lange Strecken. Weil sie oder ihre Agenten die Reisen im Internet selber zusammenstellen, eröffnet das neue Möglichkeiten für lokale Anbieter. «Eine bekannte Marke und ein gut positioniertes Angebot sowie jeden Tag aufs Neue ein unvergleichliches Erlebnis sind Grundlagen des Erfolgs in der digitalen Welt von heute», davon ist **Annemarie Meyer, Geschäftsführerin der Glacier Express AG** überzeugt.

Kung
Traditionelle Thai Massage
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Ulrich Haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

ZAHNTECHNIK
MARCEL INSEL
Zahnprothesen Reparaturen
Kantonsstrasse 1, 7302 Landquart/Küblis
Tel: 081 330 00 55

LUIGI TAXI
— DAVOS —
079 218 30 70

topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA in Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

JUBILÄUMSTOURNEE 2018

50 Jahre Kapelle Oberalp

ZUSAMMEN MIT DEM
GEMISCHTEN CHOR AROSA UND DEM CHÜRER
ORGANISTEN **STEPHAN THOMAS**



25. AUGUST 2018

**REFORMIERTE KIRCHE,
DAVOS**

BEGINN: 16.00 UHR | EINTRITT: KOLLEKTE

**REFORMIERTE KIRCHE,
SCUOL**

BEGINN: 20.00 UHR | EINTRITT: KOLLEKTE



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura
Ufficio della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura
SWISSIOS

Vom Summer
in da Herbst
ins Landhuus.



Argentinisches Barbecue

Fritig, 24. August 2018 ab 18.00 Uhr

Büffet mit feina südamerikanische Spezialitätä und a hufa Fleisch.

CHF 55.- à discrétion inkl. Apéritivo de Verano

THE BODEGA
WINE & RESTAURANT

Userläsanl argentinischi Wii-Degustation
presentiert vor Andy & Nörbi direkt us
Argentina.

Wildi Zitt

Ab am 1. September gaits bi ünsch wieder wild zua und här mit
usgläsna und traditionella Wildgricht.

Allna Jeger wünschend mlar bereits hüt Waidmannshail!

Miar freuand ünsch uf eui,
Carina Ambühl & Team



Landhuus
FRAUENKIRCH
DAVOS

Reservations: T 081 413 63 35 | info@landhuus-frauenkirch.ch


HOTEL
SCESAPLANA
LANDLIEBE IN DEN BÜNDNER BERGEN

GARTENFEST MIT COTTAGE MARKT

im Schlösslipark und auf der Terrasse vom
Hotel Scesaplana in Seewis Dorf.

*Bezaubernder Country Charme, Landhausromantik
Shabby Style, Süsse Versuchungen
Kulinarische Köstlichkeiten*

Samstag, 18. August 2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Bei Regen in den Gewölben und Gängen vom Schlössli.

Schlossstrasse 16, 7212 Seewis Dorf
www.scesaplana.ch, 081 307 54 00

Bike-Rennstrecke Strelapass-Strelaalp-Davos

Mit grossem Befremden las ich in den «amtlichen Anzeigen» der Gemeinde Davos die Bekanntgabe des Genehmigungsbeschlusses der Regierung des Kantons GR betr. geplante Bike-Rennstrecke durch ein geschütztes Naturgebiet auf unserem schönen Strelaberg.

Ich möchte vorausschicken, dass ich keine Gegnerin des Mountainbike-Sports bin. Es zeigt sich jedoch, dass hier in Davos und Umgebung sich sehr oft Konflikte oder gar Kollisionen zwischen Wanderern und rücksichtslosen Mountainracer ereignen. Dies ist wohl auch den «eingebenden» Behörden bekannt. Es kann zwar sein, dass nur schon wegen dem Motto «Sports Unlimited» DDO sich verpflichtet fühlt, auch diesen trendigen Rennsport im Tourismusprogramm noch stärker einzubinden. Es könnte auch sein, dass der knappe Kassabestand damit schneller erhöht wird. Auch dafür hätte ich noch Verständnis. Was mir aber wirklich Sorge bereitet: nicht nur wird die grosse Sportgruppe der Wanderer bereits schon genügend durch einige rücksichtslose Biker gefährdet und verärgert, sondern mit dieser neuen Rennsportstrecke wird privates Naturland definitiv und für immer geschädigt. Abfindungen für die langfristig geschädigten Grundbesitzer sind meines Wissens keine gesprochen worden, falls diese denn mit der Umnutzung ihres Bodens überhaupt einverstanden sind. Wurden sie angefragt?

Ich kenne andere Gebirgs-Tourismusdestinationen, wo es möglich ist, diese 2 wichtigen Gruppen von Sportlern auf getrennten Wegen durch schönes Gelände zu führen. Wie ich auch dem ausgezeichneten, ausführlichen 2-seitigen Artikel (Davoseri) von HJ Valär entnehmen kann, sind in dieser Hinsicht von DDO und der Gemeinde keine, oder zu wenig erfolgreiche Abklärungsanstrengungen unternommen worden. Wieso nicht «Drüben» Anschauungsunterricht nehmen bevor es zu spät ist? Dort werden erfolgreich die Wanderwege und Bikerouten getrennt. Der lokale Tourismus wird so bereichert. Wieso nicht hier und jetzt entsprechende Anpassungen vornehmen? Insbesondere diese geplante, nur kurzfristig haltbare «Strela Rennstrecke» bringt Unruhe ins schöne Gebiet, verärgert die geprellten und geschädigten Landbesitzer und vertreibt schlussendlich andere zahlende Touristen. Ein zusätzlicher Grund für Flucht in andere Destinationen ist vorgegeben.

Verena Bär-Deucher, Jona/Davos Dorf

Tourismuskommission und Klosters 2018, wie weiter?

Bereits 5 Mitglieder (Ambühl, Amez-Droz, Paltzer, Schauerte, Maissen) sind aus der Tourismuskommission ausgetreten, u.a. die Vertreter des Handels und Gewerbevereins, der Zweitwohnungsbesitzer und der Vereine/Kultur. Damit hat die Kommission ihre Legitimation, die Klosterser Tourismusinteressen zu vertreten, in meinen Augen weitgehend verloren. Massgebende Kreise unseres Tourismus unterstützen die Ergebnisse der Arbeiten dieser Kommission offenbar nicht mehr bzw. können sich damit nicht mehr identifizieren.

Meines Erachtens liegt der Grund zu einem guten Teil in der Person von Robert Wildhaber. Dieser wurde von der Gemeinde beauftragt, die Kommission zu leiten. Obwohl die Öffentlichkeit seit Beginn der Kommissionsarbeit immer wieder Transparenz verlangte, orientierte Robert Wildhaber konsequent nicht bzw. in Rätseln.

Die Sitzungen verliefen turbulent. Die Austritte zeigen, dass es **Robert Wildhaber** nicht gelang, die Diskussionen in ruhige und konstruktive Bahnen zu lenken. Das hat auch mit Respekt im gegenseitigen Umgang zu tun. Robert Wildhaber hat festgehalten, er werde auf die Ansichten gewisser Kommissionsmitglieder nicht mehr antworten. Wie soll so eine Kommission funktionieren? Weiter erklärte er, bereits bei Übernahme des Mandats hätte er das Projekt «Klosters 2018» für kaum bzw. nicht umsetzbar gehalten; das habe sich jetzt bestätigt. Warum hat Robert Wildhaber dieses schwierige Amt angenommen, wenn er nie an einen Erfolg glaubte? Schliesslich ist Klosters gemäss Wildhaber bekannt für seine Trägheit, die innere Zerfleischung und ein Klima von Drohungen.

Meine Erfahrung mit Klosters ist eine andere. Ich habe beruflich viel zu tun mit

unseren Gästen und dem lokalen Gewerbe und bin seit Jahren für viele Organisationen und Vereine tätig. Wir haben tolle Veranstaltungen (Gatschiefer Open Air, Tastentage, Klosters Music Festival, Kulturschuppen, Genussmeile, Kultournacht, Freilicht-Theater, Prättiwiesen, Gadäfest etc.). Etlliches entwickelt sich erfreulich (z.B. Madrisa, Walserhof). Ich erlebe viel Herzblut und Engagement von Einheimischen und auch von unseren Gästen. Deshalb bin ich optimistisch für die Zukunft von Klosters. Dennoch benötigen wir einen Neustart, gerade auch im Bereich der Organisation der Tourismusstrukturen.

Die Rücktritte aus der Tourismuskommission und die pessimistischen und abwertenden Äusserungen von Robert Wildhaber sind keine guten Nachrichten! In der Südostschweiz vom 14. August 2018 plaudert Wildhaber über Internes aus der Kommission und diffamiert nebst Klosters gleich auch noch die Mitglieder der Kommission.

Wir haben uns von dieser Kommission einen Neustart und eine positive Entwicklung, vor allem auch eine zeitgemässe und gesicherte Finanzierung im Tourismus erhofft. Unter der Leitung von Robert Wildhaber sind diese dringend notwendigen Ziele nicht erreichbar. Es würde der Sache und damit Klosters dienen, wenn Robert Wildhaber seine Tätigkeit als Projektleiter aufgibt bzw. wenn die Gemeinde ihr Mandat an ihn zurückzieht. **Hans Peter Kocher-Schnyder, Klosters**

Aufruf zur Unterstützung der Fremdspracheninitiative

- **Endlich kann das Volk entscheiden!**
- **Endlich können wir für unsere Kinder abstimmen!**
- **Endlich können Eltern und Lehrpersonen mitbestimmen!**
- Das Komitee hat das gewünschte Ziel erreicht, jetzt liegt es am Stimmvolk!

Am 23. September darf das Volk endlich über ein kindergerechtes Sprachenkonzept GR entscheiden. Dank der Initiative kann für die Primarschüler eine wertvolle Entlastung des überfüllten Lehrplans 21 erreicht werden.

Die betroffenen Eltern, Lehrpersonen, ehemalige Schülerinnen und Schüler, die die Erfahrung mit Italienisch auf der Primarstufe gemacht haben, werden hiermit dringendst aufgerufen, sich aktiv zu unserem Anliegen auch öffentlich zu äussern. In Leserbriefen, in Gesprächen und über die sozialen Medien sollen Gleichgesinnte mobilisiert werden!!! **Unterstützen Sie uns, dann...**

- ... entlasten wir mit einer Fremdsprache den sprachlastigen Lehrplan 21
- ... gewähren wir damit die Umsetzung der neuen Fächer im LP 21
- ... stärken wir die Muttersprache und fördern die musischen Fächer
- ... schaffen wir mit Englisch den Anschluss zur interkantonalen Mobilität
- ... können wir Italienisch effizienter auf der Oberstufe lernen
- ... senken wir die Ausbildungskosten massiv
- ... folgen wir dem langersehnten Wunsch vieler betroffener Kinder, Eltern und Lehrpersonen.

Unter www.fremdspracheninitiative-ja.ch findet man die nötigen Angaben, wie man uns weiter unterstützen kann.

Das Initiativkomitee «**Nur eine Fremdsprache auf der Primarstufe**» erwartet nun eine grosse und breite Unterstützung, schliesslich ist der Weg zum Ziel sehr hart gewesen. Jetzt liegt's beim Volk, die längst geforderte Entlastung auch mit einem deutlichen Effort zu Gunsten von unseren Kindern anzugehen. Wie das Schlussresultat ausfällt, hängt voll vom Engagement der Betroffenen ab, ihr Wirken bestimmt das zukünftige Bündner Sprachenkonzept.

**Jöri Luzi, Initiant der Fremdspracheninitiative
und Vertreter des Initiativkomitees**

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Trailrunning-Aktion

14. August bis 29. September

Hol dir jetzt dein Trailrunning-Pass bei Caprez Sport und profitiere von **30%** auf einen Dynafit Trailrunningsschuh. weitere Informationen findest du auch unter caprez-sport.ch



Fair und kompetent...

Beat Angerer
büchsenmacherei

Mattastrasse 11
7270 Davos Platz
Tel. 081 413 37 45
www.angerer-waffen.ch
angerer-waffen@sunrise.ch

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Samstag
9.00 – 12.00 Uhr
Montag
geschlossen



**Optik | Waffen
Munition
Jagdbekleidung
Jagdzubehör**



seit 1991

Ihr Partner wenns ums Jagen geht



*Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig,
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den konkurrenzlosen
Insertionspreisen!*

1988-2018

30 Jahre

Galerie in Davos


GALERIE
AM POSTPLATZ

Wir bedanken uns mit

50 - 70 % Rabatt

auf das ganze Lagersortiment

Promenade 41,
am Postplatz, Davos PlatzDi-Fr 14-18 h
Sa 11-17 h

Röbi Koller zu Gast in «Damiano`s Tschuggen»

Prominenter Besuch in «Damiano`s Tschuggen»: Der bekannte Radio- und TV-Moderator, der mittlerweile 60-jährige Röbi Koller («Happy Day»), besuchte kürzlich Damiano`s Tschuggen Restaurant. Nach dem Essen genehmigte er sich zusammen mit Gastgeber Damiano Bettini (rechts), der sich über den Besuch von Röbi Koller natürlich freute, ein feines Wässerchen. Prosit!

Die Frage an Nationalrat Heinz Brand:

Warum werden Internet-Käufe nicht mit Zoll belastet?

S. Der Detailhandel landauf und landab stöhnt unter der ausländischen online-Konkurrenz wie z.B. «Zalando» oder «Alibaba». Kürz-

lich prahlte ein Prättigauer, dass er im online-Handel eine Fischerrolle viermal günstiger kaufen konnte als im Schweizer Fachhandel. Da drängt sich doch schon lange die Frage auf: Warum werden die Sendungen dieser Online-Händler an der Grenze nicht mit Zoll belastet?

Wir stellten diese Frage dem Prättigauer Nationalrat Heinz Brand. Hier seine Antwort: «Warenlieferungen aus dem Ausland unterliegen, sofern keine Vereinbarungen über Zollbefreiungen mit dem Herkunftsland vorliegen, den üblichen Deklarations- und Verzollungsverpflichtungen, egal aus welchem Winkel der Welt diese geliefert werden. Die Schweiz kann und darf jedoch **keine protektionistischen Zölle** erheben, weil sie damit gegen die freiheitlich ausgerichteten WTO-Bestimmungen verstossen würde. Einfach gesagt, sehen diese nämlich vor, dass Staaten **keine hemmenden Zölle**



NR Heinz Brand erklärt, dass keine protektionistischen Zölle erhoben werden dürfen.

erheben dürfen, um damit den freien Handel zu behindern. Diese Vereinbarungen schützen im Übrigen auch die Schweiz gegenüber der EU, wo sie gestützt auf diese, einen freien und unbehinderten Marktzugang verlangen kann.»


AMBÜHL
SCHREINEREI DAVOS KÜCHENBAU
www.ambuehl-schreineret.ch
Ideen, Tradition und Werte.

Wir verkaufen die **Ausstellungsküchen zu äusserst günstigen Konditionen!**

Auskunft und unverbindliche Besichtigung: **Ambühl Schreinerei und Küchenbau**
Küchenausstellung
Riedstrasse 2, Davos Platz

E-Mail: info@ambuehl-davos.ch
Telefon 081 413 71 47

Öffnungszeiten Ausstellung:
Dienstag – Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Wir gratulieren allen

Krebs - Geborenen (23.7. – 23.8.)
ganz herzlich zu ihrem **Wienfest** und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Löwen sind stolz und handeln mit viel Selbstvertrauen oft implisiv!

Ihre Gipel Zytig



Verkauf/Service/Miete

Peter Hew Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42




Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

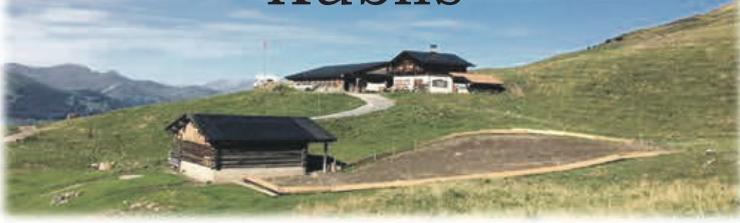
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Ab 17:30 Uhr servieren wir Ihnen täglich das Beste aus unserer Küche. (So./Mo. Rubetag)

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

30 Jahre Alp Mäder Küblis



Samstag 18. August 2018

bei Schneewetter 25. August
Auskunft über Durchföhrung ☎ 1600

Ab 12° Festwirtschaft mit Festzelt
musikalisch umrahmt durch die
Prättiger Alpämeytiä

Ab 20° Tanz & Barbetrieb mit
Echo vom Dottebärg

Bergweg ab **Saas** für Festbesucher gebührenfrei
Zeltplatz vorhanden

HOTEL  *****
SEEHOF
DAVOS



RESTAURANT CHESA SEEHOF

Unsere Öffnungszeiten:
täglich 11.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Geniessen Sie Montag bis Freitag
unsere täglich wechselnden
Mittagsmenüs
zu CHF 25.00

(Vorspeise, Hauptgang & Eistee)
Die Menüs finden Sie auf: www.seehofdavos.ch

Das Restaurant Chesa Team

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch

SUPER SALE
RÄUMUNGSVERKAUF



%

FINEST SWISS SOUVENIRS AND GIFTS
& ADULTS AND KIDS T-SHIRTS

Ab 17.06.2018

Swiss Alp Fantasy Shop
Promenade 140
7260 Davos Dorf

Öffnungszeiten:
Mo/Mi/Do/Fr
10.00 - 11.30
14.00 - 18.00
Dienstag:
geschlossen
Samstag:
10.00 - 13.00



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Rosina Flütsch
10. August



Peter Konzett
10. August



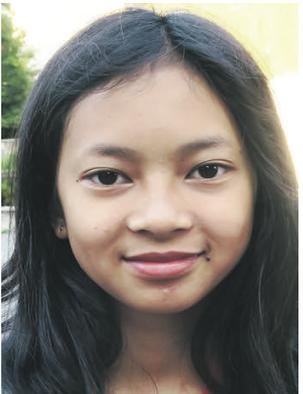
Marina Suter
10. August



Johann Kasper
12. August



Josef Caspar
12. August



Natharanee
12. August



Hitsch Florin
13. August



Markus Beer
13. August



Roger Lüthi
13. August



Jürg Weber
14. August



Jasmin Hartmann
15. August



René Kilchenmann
15. August



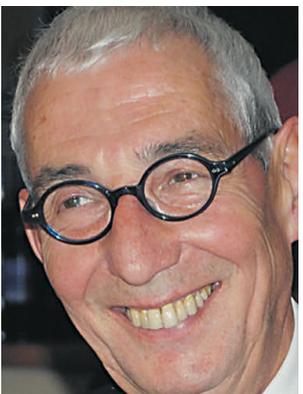
Marianne Flury
16. August



Barbara Pelli
16. August



Hans Kirchmaier
16. August



Heinz Belz
17. August



Hans Peter Kocher
17. August



Michel Rohrbach
17. August



Monika Pfiffner
17. August



Remo Thon
17. August

14. Bayerisches Sommerfest

17. & 18. August 2018



Freitag 17.08.18 ab 19.00 Uhr

• *O'zapft is* • *Starke Mander* • *Melissa Naschenweng*

Samstag 18.08.18 ab 19.00 Uhr

• *öztaler Alpentornados* • *Geri der Klostertaler*



Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.



Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels

BAU LINK
Generalunternehmung
Bau-Plan-Über-Wach-Zürich-Naters-Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Mit ihrem Sommerprojekt bietet die GKB Jungen und Mädchen einen bezahlten Ferienjob und tolle Erlebnisse. – Unter fachlicher Anleitung leisten Jugendliche einen wertvollen Beitrag für den einheimischen Bergwald.

Dank GKB: Jugendliche engagieren sich für Bündner Bergwald

P. Das Angebot an Sommerjobs für Schüler und Studenten ist knapp. Aus diesem Grund haben die Graubündner Kantonalbank und das Bergwaldprojekt zum sechsten Mal 60 jungen Bündnerinnen und Bündnern einen einwöchigen Einsatz im Bergwald ermöglicht.

Die letzte von insgesamt vier Projektwochen des diesjährigen Bergwaldprojekts ist für 15 Jugendliche in Ilanz zu Ende gegangen. Unter fachlicher Anleitung leisteten die jungen Freiwilligen einen wertvollen Beitrag für den einheimischen Bergwald. Am Medientag informierten Alexander Villiger, Leiter Personal der GKB, Martin Kreiliger, Geschäftsführer Bergwaldprojekt, und Carmelia Maissen, Gemeindepräsidentin von Ilanz, über den Nutzen dieser Projektwochen für die Bank und die beteiligten Gemeinden.

Die Graubündner Kantonalbank offerierte den Jugendlichen zum sechsten

Mal einen Job während der Ferien. «Mit dem GKB-Sommerprojekt wollen wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrnehmen. Gleichzeitig bieten wir Jugendlichen tolle Erlebnisse und eine Verdienstmöglichkeit während der Ferienzeit», erklärt Alexander Villiger das Engagement der Bank. Erneut stiess das Projekt auf grosses Interesse. Rund 150 Jugendliche haben sich für einen Sommerjob in Chur, Trin, **Klosters** und Ilanz beworben.

Ein intakter Bergwald schützt vor Lawinen, Steinschlag, Erosion und Hochwasser. Zusätzlich bietet er Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. «Ich bin beeindruckt, dass Jugendliche, die die Natur sonst hauptsächlich in der Freizeit erleben, auf diese Weise hautnah erleben, was der Bergwald bedeutet und was sie mit ihrem Einsatz bewirken können», erläuterte Martin Kreiliger. Zu den Aufgaben gehörten: Bau von Begehungswegen, Zaunbau gegen Wildverbiss und Freihalten von Naturschutzflächen.

«Aus Liebe zu Davos»

Wo sind die Kandidaten/-innen für den frei werdenden Sitz im Kleinen Landrat???

Werden wir am 23. September gezwungen, zwischen 2 links-grünen «No-Names» auszuwählen???

Die freie Wählerschaft von Davos fordert dringend Alternativen!

Mut zur Verantwortung bitte schön!



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)



www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

Sonntag, 26. August, 12.00 – 15.00 Uhr:
Countryfest mit der Band «Western Wings»

*Voranzeige: Montag, 10. September, Davoser Country-Musik Wanderwoche
Konzert und Line Dance Workshop mit «Giampiero Colombo & Joe Schwach»*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr./Sa. 17./18.8., jeweils ab 19:00

14. Bayerisches Sommerfest im Turmhotel Victoria mit Melissa Naschenweng, Starke Mander, Öztaler Alpentornados und Geri der Klosterstaler

Sa. 18.08., ab 12:00

«30 Jahre Alp Mäder Küblis»: Festwirtschaft mit Festzelt, Unterhaltung mit Prättiger Alpämättä, ab 20:00 Tanz mit «Echo vom Dottebärg» (Bergweg ab Saas)

Sa. 18.08., ab 10:00

Gartenfest mit Cottage Markt im Schösslipark und auf der Terrasse des Hotels Scesaplana, Seewis

So. 19.08., ab 10:00

12. Oldtimer Treffen in Küblis, bis Jgg. 1993 ist alles willkommen. Sowie 5. Töfflitreff, Ausfahrt um 13 Uhr, «no touch» Parkzone, Kraftwerk Besichtigung, Tanz mit den junga Prättiger, Glacewagen, Festwirtschaft.

Sa. 25.08.

Die nostalgische Genussmeile in Klosters und am Abend Party in der «Arena» mit den Jungen Paldauern

Sa. 25.08., ab 16:00

«50 Jahre Kapelle Oberalp»: Konzert in der reformierten Kirche Davos mit Gem. Chor Arosa und dem Churer Organisten Stephan Thomas, ab 20:00 in der ref. Kirche Scuol

So. 26.08., ab 12:00

Country-Fest mit den «Western Wings» im Bergrestaurant Jatzmeder auf dem Rinerhorn

Wärchstuba Klosters: Das neue Kursprogramm ist da!

P. Wie immer zum Beginn des neuen Schuljahres startet die Wärchstuba Klosters mit ihren Kursen zur kreativen Freizeitgestaltung und zur spannenden Weiterbildung. Das Team hat auch dieses Jahr wieder ein interessantes und vielseitiges Programm zusammengestellt.

Was gibt es Neues in diesem Jahr?

- Geflochtene Adventskugeln aus Weide • 1.-Hilfe-Kurs im Veloflicken,
- Gelassenheit durch Achtsamkeit • Kinesiologie für den Hausgebrauch,
- Drahtbilder • Theaterspielen für Kinder, um nur einige Themen zu nennen.

Seit Jahren Dauerbrenner sind Aquarellieren, Ausdruckssticken und Englisch Conversation. Wieder im Angebot sind die Kurse Massage für den Hausgebrauch, Filzen, Ledergurt nähen, kreatives Schreiben, Nähweekend, Arbeiten mit Ton (dieses Jahr Gartenobjekte), Acryl malen und Skulpturen mit der Motorsäge.

Auch in der Webstube finden diverse Kurse statt: Die Webstühle sind noch bis im Januar für Teppiche weben eingerichtet. Danach können an diversen Wochenenden Kissen gewoben werden. Zudem gibt es wieder Brettchenwebkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Bitte zu beachten: einige Kurse starten bereits schon im August und im September starten, z.B. Yoga und Pilates, die Tanzkurse Discofox/Salsa und Line Dancen, zudem der Blockprint-Workshop.

Das Wärchstuba-Team freut sich auf zahlreiche Anmeldungen.

Das komplette Kursprogramm wurde Anfang August zudem an alle Haushaltungen verteilt.

Mehr Infos auf www.waerchstuba-klosters.ch.

«50 Jahre Kapelle Oberalp»

P. Im Mai 1968 ist im Restaurant Rheinkrone in Chur die Kapelle Oberalp von **Arno Jehli** gegründet worden. Eine «rüstige» Jubilarin und noch lange nicht müde. Der Kapellmeister Arno, der in diesem Jahr verdienermassen mit dem «Goldenen Violschlüssel» ausgezeichnet wird, ist noch voller Taten. Ein erster Schritt ist die **Jubiläumstournee** zusammen mit dem Gemischten Chor Arosa und dem Organisten Stephan Thomas aus Chur.

Ein kleiner Auszug aus dem Konzertprogramm: Dr Frühli-Schottisch, Meiteli, wenn du witt go tanze, Heimatgefühle, Luegid vo Bärg und Tal, Naturjutz, Wia gross bisch Du, Königsschwinge 95, A Gruess us Chur, Säg danke schön mit rota Rosa, Jodellied, Schanfigger Hochzyts-Marsch u.v.a.m.

Der Startschuss zur Jubiläumstournee erfolgte Ende März in Arosa und die Tournee wird nun mit dem Konzert am **Samstag, 25. August, 16.00 Uhr, in der Reformierten Kirche Davos** fortgesetzt. Die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher werden ein einzigartiges und unvergessliches Jubiläumskonzert geniessen können. Dauer circa eine Stunde und fünfzig Minuten.

Bierbrauerei Monstein AG mit erfreulichem Gewinn und Cash-Flow

S. Wie im Vorjahr hat die Bierbrauerei Monstein AG mit einem Gewinn von über 12 000 Franken ihr Geschäftsjahr 17/18 abgeschlossen. Das Jahresergebnis wurde an der Generalversammlung vor 169 anwesenden Aktionären als positiv gewürdigt. Rund 130 000 Franken konnten abgeschrieben und ein Cash-Flow von 142 000 Franken erwirtschaftet werden.



Der Verwaltungsrat der Bierbrauerei Monstein AG legte vor 169 anwesenden Aktionären Rechenschaft ab.

Fotos S.

Standesgemäss hat die Jahresversammlung der Brauerei Monstein AG mit den Worten «habt ihr alle Bier?» begonnen. An der GV gibt es jeweils Freibier, die Dividende der Aktionäre...! VR-Präsident Hanspeter Hoffmann freute sich über ein stabiles Jahr. «Wir haben die stürmischen Gewässer hinter uns gelassen und erneut ein qualitativ hochstehendes Bier auf den Markt gebracht. Kompliment an den Brauer!»

Finanzchef Patrick Christen präsentierte das erfreuliche Jahresergebnis, fast identisch wie im Vorjahr. Der Bierverkauf habe leicht zugelegt. Die aktuelle gute Liquidität werde gebraucht für die anstehende Investition in eine neue Waschanlage. Der Gewinn von 1,3 Prozent vom Umsatz sei knapp kalkuliert.



Mit einem Bier werden die Aktionäre an der Generalversammlung in Monstein willkommen geheissen. – Rechts: Braumeister Sebastian Degen wird neuer Geschäftsführer der Bierbrauerei.

«Der Schweizer Biermarkt boomt ununterbrochen», stellte Geschäftsführer Carlo Wasescha fest. Die Anzahl der steuerpflichtigen Brauereien sei in der Schweiz auf über 950 (170 mehr als im Vorjahr) angestiegen. Die Bierbrauerei Monstein habe jedoch ihre spezielle Geschichte, denn die höchst gelegene Brauerei Europas habe sich zu einer Attraktion für ausländische Gäste entwickelt. Brauereibesichtigungen seien immer noch sehr zahlreich, erklärte Wasescha. Ebenso sei die Nachfrage nach Spezial-Bieren nach wie vor gross.

Personelle Wechsel: Im Verwaltungsrat demissioniert Christian Ochs (vgl. Gipfel-Gespräch) aus familiären Gründen. Carlo Wasescha nimmt ab Herbst neu seinen VR-Sitz ein und übergibt seinen Job als Geschäftsführer dem Braumeister Sebastian Degen. Zudem ist die einheimische Uschi Flury neu als Brauerin tätig.



Diese Aktionäre stossen gerade mit ihrer «Dividende» auf das gute Geschäftsergebnis an.

Die Teuerung ist zurück!

Hanspeter Peyer
Finanz-
Journalist



Es ist eine Tatsache, an der sich nicht rütteln lässt: Die Löhne der Angestellten in der Schweiz haben im vergangenen Jahr mit der Inflation nicht Schritt gehalten.

Zwar stiegen die Einkommen durchschnittlich um 0,4 Prozent. Dem Plus beim Lohn stand jedoch eine Jahresteuierung von 0,5 Prozent gegenüber. **Letztlich blieb effektiv 0,1 Prozent weniger zum Ausgeben als 2016.**

Gemäss den Erhebungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) sind die Reallöhne 2017 in der Schweiz erstmals seit zehn Jahren wieder gesunken. Zum Vergleich: 2015 hatten Arbeitnehmende nach Lohnerhöhungen und dank tiefer Teuerung durchschnittlich 1,1 Prozent mehr im Portemonnaie.

Jetzt machen die Gewerkschaften Druck. Im kommenden Lohnherbst wollen sie die Arbeitgeber zu einem Lohnplus zwischen 1,5 und 2 Prozent zwingen. Die Schweizer Wirtschaft sei auf Erholungskurs, der Franken-Schock scheinbar weitgehend verdaut: Der Gewerkschaftsbund sieht deshalb die Zeit gekommen, um die Löhne substanziell anzuheben.

Die Arbeitgeber winken ab. Zwar sei die Schweizer Wirtschaft derzeit auf Wachstumskurs, doch bis Ende Jahr könne noch viel passieren. «Zudem

geht es längst nicht allen Branchen so gut, dass sie höhere Löhne zahlen können», erklärte Arbeitgeberpräsident Valentin Vogt in der Samstagrundschau von Radio SFR.

So wie es bei den Gewerkschaften ein Ritual ist, generelle Lohnerhöhungen zu fordern, so entgegnet die Arbeitgeberseite stets, dass über Löhne in den einzelnen Branchen und Unternehmungen verhandelt werden müsse. Gerade in der exportorientierten Maschinenindustrie gebe es nach wie vor Unternehmen, die kein Geld verdienen.

Fazit: Nicht alle Angestellten dürfen mit mehr Lohn rechnen – auch wenn die Teuerung wieder anzieht und bei einer Null-Runde die real verfügbaren Löhne weiter sinken. Die wenig erfreuliche Entwicklung des vergangenen Jahres könnte sich also fortsetzen.

So wird die Inflation berechnet

Um die Teuerung zu berechnen, erhebt das BFS jeden Monat rund 70'000 Preise. Als Basis dient ein Warenkorb, der eine wirklichkeitsnahe Auswahl von Waren und Dienstleistungen enthält, die ein «durchschnittlicher» Schweizer Privathaushalt konsumiert.

Dieser Warenkorb umfasst beispielsweise Ausgaben für Nahrungsmittel, Bekleidung, Wohnen, Freizeit und Kultur. Da sich die Konsumgewohnheiten ändern, muss der Index in regelmässigen Abständen aktualisiert werden. Nicht mehr stark gefragte Produkte fallen raus, andere kommen rein. So werden Nähmaschinen nicht mehr berücksichtigt, dafür umfasst die Berechnung die Preise exotischer Früchte. Und damit verschiebt sich letzt-

lich auch die Gewichtung der einzelnen Kategorien im Warenkorb.

Trotzdem ist hinter die Berechnungsmethode der Inflation ein grosses Fragezeichen zu setzen. **Ausgerechnet die Krankenkassenprämien sind nämlich ohne Einfluss auf die Teuerung.** Dabei machen gerade diese Kosten vielen von uns das Leben schwer.

Statistiker begründen, dass es sich bei den Krankenkassenprämien um sogenannte Transferzahlungen handelt, die im Krankheitsfall wieder an die Haushalte zurückfliessen. Die Prämien dienen damit der Finanzierung künftiger Gesundheitsleistungen. Alles korrekt,

aber schwer nachvollziehbar.

Die aktuelle Inflationsentwicklung mag noch nicht bedrohlich erscheinen. Dies kann sich aber rasch ändern. Und dann haben vor allem Rentner das Nachsehen. Denn während Angestellte immerhin noch darauf hoffen können, dass sich Gewerkschaften und Arbeitgeber zusammenraufen und die Löhne in einzelnen Branchen steigen, dürften die meisten Pensionskassen auf höhere Preise nicht mit besseren Renten reagieren. Will heissen: Am Schluss lässt sich mit dem Rentenfranken immer weniger kaufen.

Krankenkasse: Schock bleib aus!

hpp. Endlich eine halbwegs gute Nachricht aus dem Gesundheitswesen: Die Prämien der Krankenkassen dürften 2019 etwas weniger stark steigen als in den vergangenen Jahren.

Der Krankenkassenverband Santésuisse rechnet mit einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Wachstum der Prämien von etwa drei Prozent. In der jüngsten Zeit waren vier Prozent und mehr an der Tagesordnung.

Die Gründe für die leichte Entspannung an der Prämienfront sind vielfältig:

- Die Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung stiegen 2017 um moderate 1,7 Prozent pro Person, von 3788 auf 3851 Franken. Im langjährigen Durchschnitt betrug der Anstieg das Dreifache.
- Im stationären Spitalbereich ermässigten sich die Kosten um 3,1 Prozent pro Kopf. Dämpfend wirkte vor allem die Anpassung der Kostenbeteiligung der Kantone auf mindestens 55 Prozent.

Allerdings, und dies ist wiederum eine schlechte Nachricht, handelt es sich bei den Einsparungen weitgehend um Kostenverlagerungen. Weg von den Prämienzahlern und hin zu den Kantonen. Und diese hohlen die zusätzlichen Belastungen über den Weg höherer Steuern wieder rein.

Wer bereits jetzt etwas gegen die teure Krankenkasse unternehmen will, muss sich gedulden. Ein Wechsel in eine günstigere Grundversicherung ist erst per Anfang 2019 möglich.

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme

für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab

249.^{CHF}

- Matratzen
- Kissen
- Lattenroste
- Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie
- Lieferung in die ganze Schweiz

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



Die Idee:

Wenn es morgen wieder so heiss ist, gehe ich zur Polizei und lasse mich beschatten!



Soooo, jetzt wird nur noch gechillt



Frauen sind wie Swimmingpools:

Die Unterhaltskosten sind viel zu Hoch, im Verhältnis zu der Zeit die man darin verbringt.

Das ist Brigitte



Ihr nächstes Ausflugsziel



Berghaus Alpenrösli, Partnun, St. Antönien
 Tel. 081 332 12 18
info@berghaus-alpenroesli.ch



Berghaus Sulzfluh, Partnun, St. Antönien
 Tel. 081 332 12 13
info@sulzfluh.ch

Grünenbödeli-Grill

Urchig - Gemütlich - Einmalig

Mai - Oktober
täglich geöffnet

Der gemütliche Ort zum Sein zwischen Klosters und Davos

- Restauration
- Grill
- Kinderspielplatz
- regelmässige Unterhaltung
- Ihr Gastgeber: Hampi Bernet
- Tel. 078 742 66 94

Das Hotel Ducan in der Davoser Fraktion Monstein

- Sonnenterrasse
- Gepflegte Kulinarik (frische & lokale Produkte)
- Spielplatz für Kinder
- Ihr Gastgeber: Benjamin Schibli
- Bis 21. Oktober täglich ab 11:00 Uhr geöffnet (durchgehend warme Küche bis 21:00 Uhr)



Erweitertes Ziegenalpfest auf Alp Falla Klosters

cgk. Das diesjährigen Ziegenalpfest Alp Falla hat in einem erweiterten Rahmen stattgefunden und zog rund 500 Besucher/-innen an. Speziell war die Teilnahme der zwei Engadiner Geissalpen Alp Valmala und Alp Suot sowie der Alp Peil aus der Nähe von Vals. Sie bieten, wie die Alp Falla, ebenfalls Ziegenpatenschaften über Coop Patenschaften für die Berggebiete an.

Corinne Gut-Klucker



Die Hirten Gesa (links) und Benjamin.

Fotos Corinne Gut-Klucker

Die Coop Ziegenpatenschaft besteht immer für ein Jahr, und man darf sich die Alp und die Geiss auswählen. Einmal im Jahr wird man zum Besuch auf die Alp eingeladen, bekommt ein Foto von seiner Geiss und darf ein Stück Geisskäse nach Hause nehmen. Die Patenschaften sind sehr beliebt, auch als Geschenk für Kinder, die dadurch einen Bezug zu den Berggebieten und Tieren erhalten. Jedes Jahr werden rund 2000 bis 2400 Patenschaften abgeschlossen. Die Gelder aus der Patenschaft dürfen nur für Sanierungen und spezielle Projekte eingesetzt werden. Im letzten Jahr durfte die Alp Falla bei einer grossen Sanierung von einem Beitrag in der Höhe von 200 000 Franken profitieren. «Ohne diese Unterstützung wären die Erneuerungen nie möglich gewesen, und deshalb sind wir den Gotten und Göttis sehr dankbar», bemerkt **Hans Ueli Wehrli**, Kassier des Ziegenhaltervereins Klosters-Serneus, der den Anlass organisierte.

«Alle Bestösser der Alpen sind auch Genossenschaftler. Wir betreiben zwei Alpen, die Alp Falla mit Platz für 104 Tiere und die Hafenalp, wo 60 Galtgeissen, Gizis, die noch gesäugt werden, weiden», erläutert der Kassier weiter.

Das Ziegenalpfest Alp Falla hat eine lange Tradition und wird seit der Eröffnung der Alp 1992 durchgeführt. «Ins Leben gerufen hatten wir den Anlass, um die Vereinskasse aufzustocken und um unsere Kosten decken zu können. Es ist gute Werbung für die Geissen. Unterdessen ist der Anlass auch zu einer wichtigen touristischen Attraktion geworden und wird von der Destination und in diesem Jahr auch von Coop mitgetragen», führt Wehrli weiter aus. «Ein Merkmal unserer

Alp ist, dass wir sehr stark auf die Gesundheit der Tiere achten. Keine Geiss darf auf die Alp, ohne vorher kontrolliert zu werden, vor allem auf die Pseudo-Tuberkulose», erklärt Wehrli abschliessend.

Alpmeisterin Marilene erzählt, dass die Geissmilch ein sehr hochwertiges und gesundes Produkt mit wenig Fettanteil sei, das immer mehr Einzug in die Kosmetikbranche finde.

Die Hirten **Gesa und Benjamin mit Hund Jolly** betreuen die Alp schon im zweiten Sommer und konnten bis zum Fest bereits 1000 Kg Käse produzieren. «Dieses Jahr ist es sehr heiss, was die Ziegen nicht sonderlich mögen, und deshalb ziehen sie in höhere Lagen, wo es frischer ist, was für uns viel mehr Laufarbeit bedeutet», erklärt die Hirtin. Das seien drei intensive Monate, aber die Arbeit gefalle ihnen gut. Das Spezielle sei, dass 18 verschiedene Bauern, teils Hobbybauern, die Ziegen auf die Alp bringen würden, was eine enorme Rassenvielfalt bedeute. Von der Burenziege, der Toggenburgerziege über die Bündler Strahelnziegen, zur gämsfarbigen Gebirgsziegen, Saanezigen, Pfauenziegen bis zu den Stiefelziegen, der Capra Grigia und dann noch den sogenannten Bastarden, nicht reinrassigen Geissen, alle seien sie auf der Alp Falla anzutreffen.

Das Fest war für alle Beteiligten ein grosser Erfolg, und es konnte die Sympathie für die Ziegen und deren Produkte weiter steigern.



«Am liebsten hätte ich sie als mein Haustier.»



Hans Ueli Wehrli, Kassier des Ziegenhaltervereins Klosters, mit Alpmeisterin Marilene.

mit Coop Patenschaften für die Berggebiete



Die Festwirtschaft lief sehr gut, rund 500 Besucher/-innen konnten verzeichnet werden.



Ausflug zum Ziegenalpfest Grit Steiger mit Kindern.



Pro Montagna ist eine gute Sache und die Ziegenpatenschaft für 95 Franken auch.



Die Ziegen waren die Stars des Tages.



Sie genossen das Fest und die Kutschenfahrt.



Die Kinder fanden ein abwechslungsreiches Programm vor.



Susan Grest (Mitte) verkaufte selbstgemachte Produkte aus Ziegenmilch.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Den Hockey-Junioren ist man gut gesinnt:

Sportliche Erfolge am laufenden Band im Mannschaftssport hängen schwergewichtig am soliden Aufbau der Junioren. Der alljährliche Golf Event unter der Regie von Heinz Saner, Gion Duri Cantieni, Claudia und Jürgen Heck und Michele Suter dient dem guten Zweck, der Stiftung «HC Davos Hockey Academy» finanziell unter die Arme zu greifen.

Eva Stöcklin



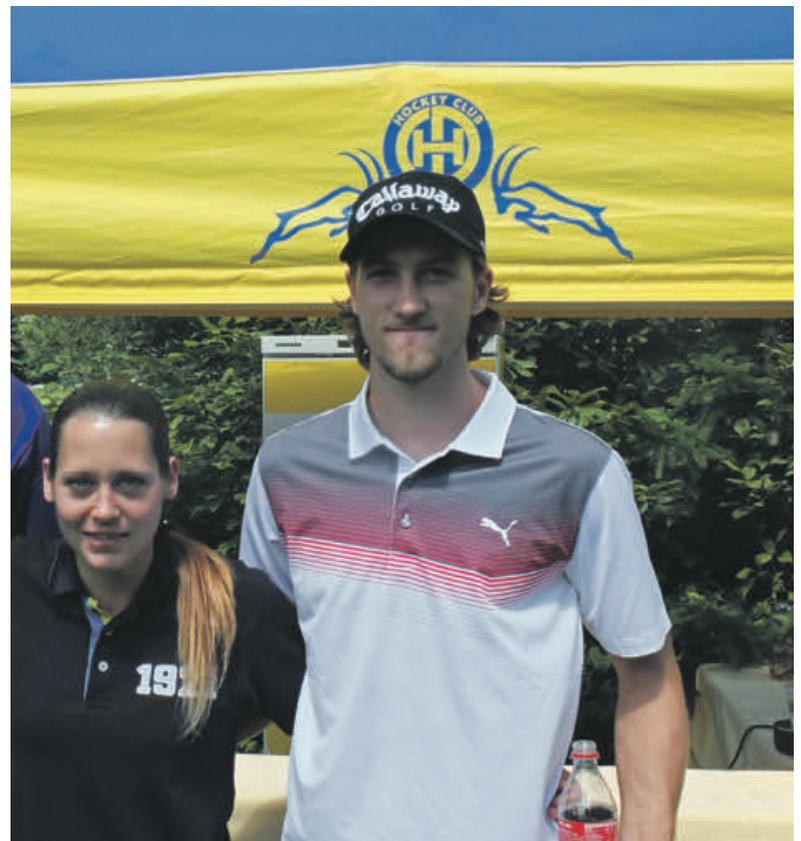
Die Stiftung «HC Davos Hockey Academy» wurde als autarke Institution mit karikativem Charakter vor 17 Jahren ins Leben gerufen, um professionelle Nachwuchsförderung auf qualitativ hohem Niveau zu betreiben. Eine famose Idee ist in diesem Zusammenhang der HCD Golf Event, da er den Junioren einerseits hilft und andererseits er vielen Golffans die Möglichkeit eröffnet, mit der HCD-Prominenz die Matta für einen Tag in Beschlag zu halten. Der Erfolg dieses Turniers heiligte die Mittel – ein Baustein, um weiter massgebend in der Swiss National League zu bestehen. 33 Teams à vier Spieler prägten die Challenge bei eitel Sonnenschein. Freude pur unter den Fans, als die HCD-Prominenz auftauchte: Andres Ambühl, Gilles Senn, Enzo Corvi, Sven Jung, Marc Aeschlimann, Nino Niederreiter, Marc und Dino Wieser, Coach Arno Del Curto mit Assistenz Remo Gross.

Grosser Run

Entsprechend gross präsentierte sich auch heuer der Zustrom für diesen Event. Insgesamt 132 Teilnehmer und Teilnehmerinnen brachten den Golf Club Davos ans Limit seiner Kapazitäten. Weniger Probleme stellten sich, die «Heros» von morgens bis zum frühen Nachmittag auf der Anlage zu verteilen und im Vergleich dazu, den kolossalen Menschenzulauf für den Abendanlass zu meistern. Nicht zuletzt deshalb, weil nun alle nicht spielenden HCD-Cracks samt ihrer Anhängerschaft ebenfalls mit von der Partie waren. Das sorgte dagegen für eine überaus atmosphärische Stimmung, gedrosselt zu vergleichen mit jener, besiegte der HCD wieder einmal seinen Gegner.

Hockey- statt Golfschläger

Der Spielmodus lautete: 4 ball – 2 best. Nur die beiden bestplatzierten Bälle pro Loch werden hier gewertet. Ein Golfturnier lebt ebenso von den Spezialpreisen. Sie werden geknüpft an analoge Aufgaben. So hatte man etwa an einem Loch den Ball möglichst nahe zum HCD-Player zu spielen, der aus der Ferne wie echt wirkte, aber letztlich, von Nahem betrachtet, sich als Pappfigur herausstellte, wie bei Andres Ambühl. Gekonnt schmetterte **Nino Niederreiter beim «longest Drive»** den Ball 288 Meter weit, der seinerseits punktgenau auf dem Fairway landete. Auf dem 11. Green wurde den Akteuren anstelle des Putters ein Hockeyschläger fürs Einlochen in die Hände gedrückt, was das Resultat nicht partout positiv beeinflusste. Der Runde von **Veit De Maddalena** konnte das alles nichts anhaben, denn seine erspielten 60 Stablefordpunkte für sein Team waren Gold wert. Damit heimste seine Mannschaft mit den Mitstreitern Remo Gross, Paul und Kristian Accola den Sieg in der Nettowertung ein.



Thierry Bader, der Sohn des österreichischen Nationaltrainers Roger Bader, hat sich auf dem Davoser Golfplatz schon gut in Szene gesetzt. Wir sind gespannt auf seine Leistungen auf dem Eis... !

Statt Eis für einmal Green

Verblüffend ist es schon, wie natürlich die Hockeycracks mit Schläger und Ball umspringen, ganz so, als ob es für sie nichts Neues wäre. Das technisch anspruchsvolle Golfspiel scheint näher beim Eishockey zu liegen, als man denkt. Die HCD-Prominenz spielte sich zweifellos die Seele aus dem Leib, und ihr beherrztes Golfspiel blieb eines der breit diskutierten Themen des Dinners. Zum Ausklang des schönen Abendanlasses machten Lose die Runde und baren gen die Option auf einen der Preise, die man sich auf dem Platz allenfalls nicht erspielen konnte. Alle Einnahmen flossen übrigens in die Stiftung «HC Davos Hockey Academy». Der HCD Golf Event zeigte einmal mehr, von welcher Bedeutung er für den Nachwuchs und für die Destination Davos-Klosters ist.

Auszug aus der Rangliste:

Brutto: 1. Stefan Wirth, Hans Bräm, Werner Braendli alle vom Golf Club Appenzell mit Gilles Senn, 64.

Netto: 1. Remo Gross, Paul und Kristian Accola und Veit De Maddalena, 112; 2. Sacha Weibel, Arno Del Curto Heinz Birchler und Hugo Roppel, 102; 3. Peter Müller, Ben Saager, Esther Andrist und Judith Zollinger.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Der HCD Golf Event macht's möglich



Auch Inti Pestoni fühlt sich auf der Matta bereits in bester Spiellaune...!

Bild links: Heinz Saner (links aussen) mit Irene, Nino Niederreiter und Reto Cahenzli in bester Stimmung.



Links: Der Hickory Flight (auch die Fröhlichen genannt) mit Matteo, Joe und Philipp. Rechts: Enzo Corvi und die Hutters.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone

Ausser Mo. & Di. täglich von 11:30 – 14:30 und von 17:00 – 22:30 h geöffnet



PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

«20 Jahre Dorffest der pro Monstein» – Tatsächlich



Der ehemalige Davoser Landammann Hans-Peter Michel demonstrierte eindrücklich, wie die Bergbauern das Heu von den Alpweiden ins Tal beförderten.



Das Wetter lud am Wochenende zu



Der reichhaltige Monsteiner Dorfmarkt mit Eigenproduktionen «made in Monstein»: Links die Arbeitsgemeinschaft Anita Latscha Gysin, Martina Schlegel und Ursula Regli.



Schiessen mit dem Luftgewehr für jeden Mann und jede Frau.

Wird doch etwas Besonderes für Gross und Klein



um Verweilen ein...!



In der alten Kirche zeigt der ehemalige Brigadier der Schweizer Armee, Fritz Meisser, die bemerkenswerten Produkte seiner künstlerischen Ader, auch nach dem Fest noch zu sehen.



Die Stützpunktfeuerwehr Davos war mit ihrer Drehleiter präsent.



Luzi Ambühl zeigte, dass Schrott nicht gleich Schrott ist!





Daniel Füglistner (General Manager) und Mario Gubi (Hotel Manager) beim Spatenstich für den neuen Spielplatz.

Die Welt ist (D)ein Spielplatz - wenn Neues entsteht...

P. Anfangs Woche ist beim «InterContinental» Davos der Spatenstich zu einem neuen Spielplatz erfolgt. Ein Spielplatz, der allen Kindern aus Davos sowie den Hotelgästen aus aller Welt zur Verfügung stehen soll. «Entdecke die Welt» ist der Bezug zu 5 abenteuerlichen Aktivitäten auf jedem Kontinent.

Um den Tatendrang der jungen Gäste an der frischen Bergluft zwischendurch stillen zu können, baut das «InterContinental» Davos im Aussenbereich auf grosser Fläche einen Spielplatz, in Bezug auf die Herkunft der Gäste aus aller Welt. **Fünf Kontinente erhalten eigene Herausforderungen;** zum Spielen, Verstecken und Klettern. Hält man das Gleichgewicht? Traut man sich zu, das nächste Hangeseil zu erreichen? Schafft man die ganze Strecke, ohne loslassen zu müssen? In unmittelbarer Nähe von Lärchen, Arven und Fichten ermöglicht der neue Spielplatz im Weriwald einen Raum für kleine Abenteurer

und Entdecker auf verschiedenen Kontinenten. General Manager Daniel Füglistner denkt dabei bereits an die Zukunft: «Wer weiss, wo die Kleinen von heute, morgen als Grosse unterwegs sein werden?»

Im «InterContinental» Davos sind über das ganze Jahr viele Familien unterwegs, teilweise über drei Generationen, die zusammen Familienferien verbringen. «Davos und Klosters ist für Familien ideal», meint der Schweizer Hotelier, «unsere Region bietet mitten in alpiner Natur sehr viele ganz unterschiedliche Angebote für aktive Kinder zusammen mit den Eltern.» Die Positionierung des «InterContinental» Davos ist darum unter anderem auch auf Familien mit Kindern ausgerichtet. Im Hotel gibt es einen eigenen, betreuten Bereich für Kids. Dabei wird dieser konsequent vom Teenie-Bereich unterschieden, der mit Billard, Spielkonsolen und eigenem Kino gezielt auf Jugendliche ausgerichtet ist. Ab **anfangs Oktober 2018 soll nun auch der neue Spielplatz bereit sein.** Für Daniel Füglistner ist es selbstverständlich: «Die jungen Gäste bestimmen, wohin die Reise geht!»

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



**„Kochen - backen - heizen“ mit dem Pertinger Pelletherd
„Outdoor Kochen mit der OFYR Kochstation“**

Der neue Pertinger Pelletherd - einfacher geht kochen und heizen nicht

OFYR Outdoor Grill in diversen Grössen

Grösste Holz- und Pelletofenausstellung der Südostschweiz

Polizeinachrichten



Davos: Selbstunfall ohne Führerausweis aber wer fuhr das Fahrzeug?

K. Am Montagabend hat sich auf der Flüelastrasse H28b ein Selbstunfall ereignet. Zwei Fahrzeuginsassen wurden mittelschwer verletzt.

Zwei Personen im Alter von 48 und 46 Jahren beabsichtigten am Montag mit einem Lieferwagen von Susch kommend über den Flüelapass nach Davos zu fahren. Um 17:10 Uhr verlor die lenkende Person nach einer Linkskurve bei der Örtlichkeit Rossboden die Herrschaft über das Fahrzeug und geriet über den linksseitigen Fahrbahnrand hinaus. Der Wagen überschlug sich rund fünfzehn Meter eine Böschung hinunter und kam auf der Seite liegend zum Stillstand. Beim selbständigen Verlassen des Fahrzeuges stürzte der 46-jährige Mann und verletzte sich am Kopf. Die 48-jährige Frau konnte durch Drittpersonen aus dem Fahrzeug befreit werden. Der Mann wurde mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur überflogen und die Frau mit einer Ambulanz ins Spital nach Davos gefahren.

Lenker muss noch ermittelt werden: Beide Personen besitzen keinen gültigen Führerausweis und beschuldigen sich gegenseitig, gefahren zu sein. Bei beiden möglichen Lenkenden wurde eine Blut- und Urinprobe angeordnet. Während der Bergung musste die Flüelastrasse gesperrt werden. Die genauen Umstände des Selbstunfalles werden durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Anderer: Verkehrsunfall mit 4 beteiligten Fahrzeugen

K. Am Montagmittag ist es auf der Autostrasse A13 in Anderer zu einem Verkehrsunfall gekommen. Drei Personen sowie ein Kind wurden leicht verletzt.

Ein 29-jähriger Deutscher fuhr am Montag von San Bernardino kommend über die Autostrasse A13 in Richtung Thusis. Gleichzeitig fuhr ein 18-jähriger, ebenfalls Deutscher, von Thusis kommend in Richtung San Bernardino. Auf der Höhe des Weilers Pignia kollidierten um 13:10 Uhr die beiden Fahrzeuge seitlich-frontal miteinander. Im Anschluss wurde das Fahrzeug des 29-Jährigen auf die Gegenfahrbahn geschleudert. Dort kollidierte es mit einem südwärts fahrenden 32-jährigen, ebenfalls aus Deutschland stammenden, Automobilisten. Ein viertes Fahrzeug wurde durch herumschleudernde Fahrzeugteile getroffen und leicht beschädigt. Insgesamt wurden vier Personen, darunter ein zweijähriges Kind, leicht verletzt. Sie mussten mit zwei Ambulanzen zur Kontrolle in die Spitäler nach Thusis und Chur gebracht werden. Drei Fahrzeuge wurden stark beschädigt aufgeladen und abtransportiert. Für die Fahrbahnreinigung standen Mitarbeiter des Tiefbauamtes im Einsatz. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Untervaz: Fund verwester Unterschenkel – Es war eine Frau

K. In Untervaz wurde Ende Juli auf einer Weide ein verwester menschlicher Unterschenkel gefunden. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei Graubünden haben die Ermittlungen aufgenommen.

Der Fund des verwesteten Unterschenkels in einem Turnschuh der Grösse 38 wurde der Kantonspolizei am 21. Juli gemeldet. Das Gebiet rund um den Fundort im Gebiet Halbmil wurde daraufhin mit einem Leichenspürhund der Kantonspolizei Zürich grossräumig abgesucht. Die Suche blieb erfolglos.

Stand der Ermittlungen: Die bisherigen Untersuchungen ergaben, dass der Unterschenkel zu einer weiblichen, rund 168 cm grossen, Person gehört. Diese muss seit einigen Wochen bis Monaten tot sein. Zurzeit befindet sich der Unterschenkel im Institut für Rechtsmedizin St. Gallen. Nach dem Erstellen einer vollständigen DNA können die genetischen Informationen mit den nationalen und europäischen Gen-Datenbanken abgeglichen werden. In Graubünden werden keine Personen vermisst, auf die die ersten Ermittlungsergebnisse passen würden. Die Kantonspolizei Graubünden wird nach Vorliegen der Ergebnisse wieder informieren. In der Zwischenzeit gibt es keine weiteren Auskünfte.

Mehrere Verkehrsunfälle mit Motorrädern

K. Über das vergangene Wochenende ist es zu verschiedenen Verkehrsunfällen mit Motorrädern gekommen. Es blieb vorwiegend bei kleineren Verletzungen bei den Gestürzten und Sachschäden bei den Fahrzeugen.

Aufgrund der optimalen Wetterverhältnisse waren am Wochenende sehr viele Motorradfahrende unterwegs. Dabei ist es zu verschiedenen Verkehrsunfällen mit Motorrädern gekommen. Der Grossteil der Verkehrsunfälle verlief glimpflich. Die betroffenen Fahrzeuge kollidierten entweder beim Abbiegen oder Überholen mit anderen Motorrädern oder kamen anderweitig zu Fall. Die Unfälle ereigneten sich bei Domat/Ems, am Wolfgangpass, am Albulapass, am Flüelapass, am Berninapass sowie auf der Autobahn A13, Höhe Maienfeld.

Unter Alkoholeinfluss Kollision verursacht und von der Unfallstelle entfernt

K. Ein Personenwagenlenker ist in Arosa mit einem parkierten Anhänger kollidiert. Er entfernte sich von der Unfallstelle.

Der 19-jährige Automobilist fuhr am Donnerstag um 00:35 Uhr in Arosa auf der Poststrasse talwärts. Dabei kollidierte er mit einem rechtsseitig auf einem Parkplatz abgestellten Anhänger. Am Anhänger und an dessen Zugfahrzeug entstand ein Sachschaden von rund zweitausend Franken. Der Automobilist liess seine drei Mitfahrer aussteigen und entfernte sich mit seinem Auto. Dieses weist einen Sachschaden von zirka zehntausend Franken auf. Der leicht verletzte Lenker stellte sich knapp zwei Stunden nach dem Unfall der Polizei. Bei ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei den genauen Unfallhergang.

Thusis: Vermessungsgeräte im Wert von über einer halben Million Franken gestohlen

K. In der Nacht auf Donnerstag sind Unbekannte in ein Firmengebäude in Thusis eingebrochen. Sie haben Vermessungsgeräte im Wert von über einer halben Million Franken gestohlen. Am Morgen stellten Mitarbeitende eines Ingenieur- und Planungsunternehmens fest, dass wertvolle Vermessungsgeräte aus dem Lager entwendet worden waren. Die unbekannte Täterschaft war durch ein Fenster in die Kellerräume des Gebäudes im Industriequartier eingebrochen. Die Gerätekisten liessen sie zurück.

Die Schärmenparty hinter dem Mond links – auf dem Untersäss bis in



Das SQ Gemsberg aus Grindelwald feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum und begeisterte mit ihrer tanzbaren Musik auch das Publikum auf dem Untersäss. Fotos S.



stets eine volkstümliche Party für Jung und Alt die frühen Morgenstunden



Das Trio Duranand, eine feste Grösse in der Region!



Die Kapelle Oberalp feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum!



Für Aufsehen sorgten diese neun Frauen des SAC Prättigau und des SAC Rätia, die sich anseilten. Wer also eine Frau «abschleppen wollte, musste alle neun mitnehmen... !

Neu im Bahnhof Landquart: Gastfreundliche

R/S. Vor Wochenfrist ist der neue «Avec Store» von Valora am Bahnhof Landquart mit einer Medienbesichtigung offiziell wiedereröffnet worden. Auf 144 Quadratmetern werden über 4000 frische, handgemachte und regionale Produkte angeboten. Landquart ist der erste Standort schweizweit, der in dieser Grösse mit dem neuen, modernen Konzept der «Avec Stores» ausgestattet wird. Der neue «Avec Store» hat an 365 Tagen im Jahr geöffnet.



Bereits seit 2009 ist in Landquart ein «Avec Store» präsent. Dieser erscheint nach vier Wochen Umbau in neuem Glanz. «Valora» hat ein modernes, attraktives Konzept erarbeitet. Nach einem Pilotprojekt im Bahnhofgebäude von Bern ist Landquart der erste Standort, der grossflächig mit dem neuen Raumkonzept und Angebot ausgestattet wird. Nach der Eröffnung des «Caffè Spettacolo» in St. Moritz im Juli 2018 wird damit die Attraktivität des Bahnhofs auch in Landquart erhöht. «Landquart ist ein wichtiger Umsteige- und Pendlerbahnhof auf dem Streckennetz der RhB. Es freut uns, dass wir die ersten sind, die vom modernen Ambiente profitieren und damit den Standort attraktiv gestalten können», erklärte Renato Fasciati, Direktor der RhB anlässlich der Medienbesichtigung. Die RhB und «Valora» haben zudem einen neuen, langfristigen Mietvertrag für das Ladenlokal unterzeichnet. Die RhB untermauert damit die Partnerschaft mit Valora – netzweit sind 12 Bahnhöfe mit einem «kiosk», «avec Store» oder «Caffè Spettacolo» ausgestattet.

Das neue Konzept der «Avec Stores»: Auf einem grossen Brotstisch werden verschiedene Sorten an frischen, der Tageszeit angepassten Brot- und Backwaren präsentiert. Neben einem ausgeweiteten Angebot an Salaten, warmen Speisen und Früchtebechern stehen neu auch 22 verschiedene, frische Sandwich-Kreationen zur Auswahl. Eine Besonderheit sind dabei eigens für «avec» erstellte Kreationen von «Food Bloggern». Den Anfang macht dabei Nicole Giger (www.magsfrisch.com) mit ihrem Sandwich 'Hummus LiebelEi'.

«Handmade with Love» fürs Bündnerland: Mit dem neu lancierten Label «Handmade with Love» sind die Frischprodukte gekennzeichnet, die täglich von Hand frisch – und wie in Landquart direkt im Laden – zubereitet werden. Eine Neuheit im Schweizer Convenience-Geschäft und ein Beitrag zur Nachhaltigkeit sind regionale Produkte, die im neuen «avec» zu finden sind.

«Mit dem neuen `avec`-Konzept beugen wir dem wachsenden Kundenbedürfnis nach frischem und gesundem Convenience Food und bieten jeden Tag neue, abwechslungsreiche Geschmackserlebnisse», erklärt Roger Vogt, CEO Retail Schweiz bei «Valora». Als führende Foodvenience-Anbieterin im deutschsprachigen Raum wird «Valora» das neue Konzept auf weitere Standorte in der Schweiz ausweiten. Mit seinen 144 Quadratmetern Fläche deckt der Landquart Store nach wie vor alle Bereiche eines Nah- und Notversorgers ab. Das neue Konzept trägt aber auch den neuen Essgewohnheiten der Bevölkerung, insbesondere der Pendler/-innen, Rechnung. Die Auswahl ist überaus breit und reichhaltig.

Roger Vogt (rechts), der CEO Retail von «Valora», erläutert das neue Konzept des erweiterten Bistro-Angebotes im «Avec Store». Links RhB-Direktor Renato Fasciati. Fotos S.

Die Frequenzen an GR Bahnhöfen (Stand 2014)

- **Chur RhB:**
3'971'000
- **Landquart RhB:**
1'924'000
- **Davos Platz:**
832'000
- **Küblis:** 248'000



Frische Früchte und frisches Gemüse sind ein integrierender Bestandteil des neuen Konzeptes.

s und modernes Bistro-Angebot von «Valora»



Auf diesem Brottisch werden je nach Tageszeit wechselnde Snacks für den sofortigen Verzehr angeboten, stets frisch zubereitet.



Links: Roger Vogt präsentiert eines der 20 verschiedenen Sandwiches, die «mit Liebe und handgemacht» zubereitet werden. – Rechts: Auch regionale Produkte («von hier»), wie zum Beispiel Monsteiner Biere, sind im neuen «Avec Store» zu finden.



RhB-Direktor Renato Fasciati (rechts) ist stolz auf die über 40-jährige Partnerschaft mit «Valora», die nun ein attraktives Ladenkonzept erarbeitet hat, das zweifelsohne die Pendler/-innen langfristig zufrieden stellen wird.

Kindertanz-Indianerlager des Star Fire Mountain

L.K. «Ich bin in dieses Lager gekommen, weil ich wieder zu mir selber kommen wollte und weniger Stress haben will. Das habe ich erreicht. Ich bin wieder viel entspannter.» Dies sind die Worte des 9-jährigen Elio, der mit einer Kinderschar am jährlich stattfindenden Kindertanz-Indianerlager des Star Fire Mountain College Davos teilnahm. Vergangene Woche fand es im Von-Sprecher-Haus am Davosersee statt.

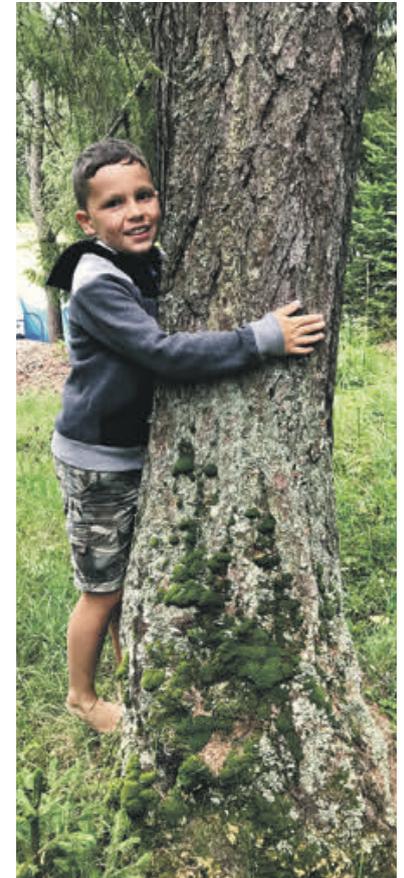
Kinder wollen Ruhe: Man möchte meinen, dass sich Kinder in einem Sommerlager ein dichtes Programm mit möglichst viel «Action» wünschen. Doch weit gefehlt. Die Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz, zwischen 6 ½ und 11 Jahren, wollten vor allem Zeit und Ruhe für sich selbst und miteinander austauschen. Sie wünschten sich Meditation und Rituale. Diesen Wünschen wurde voll Rechnung getragen. Unter der Leitung der einheimischen Kunst- und Tanztherapeutin Ladina Priya Kindschi und Heidi Gunawardena, Primarlehrerin aus Vilters, tauchten die Kinder durch verschiedene Meditationen und Geschichten in ihre eigenen inneren Welten ein. Sie tankten Kraft im Yoga und in der Ruhe des Lareter Waldes, durften beim Baden im Davosersee einfach Kind sein und im Tanz ihre Lebensfreude ausdrücken.

«**Ich bin eine Friedensstifterin**»: Allzu bald jedoch tauchten Themen wie Frieden untereinander und auf der Welt, Krieg und Tod oder Ausbeutung der Natur auf. Kreative Lösungsvorschläge sprudelten nur so aus den eifrig diskutierenden Teilnehmenden. Mit Herzblut und Riesenbegeisterung kreierten die Kinder Rituale für Weltfrieden. Sie schöpften Energie im Rennen um den Davoser Friedenspfahl im Kurpark und schenken diese für die Heilung aller Delfine, für die Kristalle speziell in der Schweiz, für das Ende von Kinder- und Tierquälerei. «Ich bin eine Friedensstifterin», erklärte die 11-jährige Nanouk, «deshalb bin ich wichtig auf dieser Welt.» – «Ich renne, damit wir alle in die 5. Dimension aufsteigen können und Weltfrieden herrscht», sagt Filipe, 9 Jahre alt.

Spiritualität ist ganz normal: Der liebevolle Umgang miteinander, der grosse Respekt der Natur gegenüber, die Ruhe beim Meditieren und Mantra Singen oder die Bereitschaft, einander zu helfen, erstaunten immer wieder. Im Sandkasten ausgelassen einfach Kind sein, über Avatare beim «Gamen» zu diskutieren, beim Baden im See zu toben oder hingebungsvolles Schaukeln wurden mit tiefster Spiritualität gepaart. Selbstverständlich. Als wäre es das Natürlichste auf der Welt, mit der Grossen Erdenmutter zu sprechen oder Elfen und Engel um Schutz und Segen zu bitten. Die grosse Weisheit und Entschlossenheit dieser jungen Menschen zum Guten auf unserer Welt beizutragen, berührten und berühren zutiefst. Immer wieder war das Anliegen der Kinder, Frieden zu schaffen. Einhellig waren sie der Meinung, dass es nur gemeinsam gelingt, dieses Ziel zu erreichen. So war ein täglicher Höhepunkt, die EKAM Soul Sync Weltfriedensmeditation zu praktizieren und sich so mit allen Meditierenden weltweit zu verbinden. Chiara, 11, war so begeistert, dass sie zuhause weiterhin regelmässig meditieren will. Chapeau vor diesen Mädchen und Buben, die der Meditation mit absoluter Hingabe und Konzentration folgten und den erlebten Frieden bereits im Alltag umsetzten. Spürbar, sichtbar, nachhaltig. Ein «Wunder-volles» Lager, in dem viele Samen gesetzt wurden, die sich bestimmt zu kraftvollen und üppigen Pflanzen entwickeln werden.

EKAM Weltfriedensfestival auch am Davoser Friedenspfahl: Das EKAM Weltfriedensfestival findet zur Zeit bis 19. August in Ekam, Südindien, statt. Am 19. August, dem Höhepunkt des Festivals, kommen über 1 Million Menschen an über 8000 Friedensenergiepunkten auf der ganzen Welt zusammen, um für Weltfrieden zu meditieren. Alle Interessierten, auch Kinder, treffen sich am **19. August, um 18 Uhr**, bei jedem Wetter am Davoser Friedenspfahl. Mit der ganzen Welt wird um 18.30 Uhr eine halbe Stunde mediziert. Alle sind herzlich willkommen. Anmeldung ist nicht nötig.

www.ekamworldpeacefestival.com



Kraft tanken beim Baumfreund, Kraft tanken in der Natur!



Wir rennen auch, damit alle Kinder zu essen haben und in die Schule gehen können.

Colleges in Davos: «Ich habe mein Ziel erreicht»



Wir sind alle Friedensstifter/-innen!



Die Kinder mit Gebetsstäben mit Gottesaugen.



Beachten Sie auch das Video (auf www.gipfelzeitung.ch) **Yoga mit Doug Keller in Davos.** Trainiere mit einem Meister seines Fachs vom **16. bis 18. August** im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Davos Platz. Man kann auch einzelne Tage mit dabei sein, mixed level. Infos und Anmeldung: Ladina Priya Kindschi, 081 413 25 31. www.starfire-college.ch



Eine Spirale für den Frieden!

Die Männerriege Davos Platz hat das Sommerprogramm, Am Montag heisst es wieder «Turnen in der Turnhalle»

Ein Rückblick von Othmar Bürgisser (Text und Fotos)



Gwunderwald meets Kirchner

Eine spannenden Exkursion erlebten wir mit Andre Kindschi, Paul Buol, Peter Flury und Charles Keller. Der Gwunderwald und Kirchner haben uns «gwund-

rig» gemacht. Es war eine Super Idee. Die Gastfreundschaft im Werkhof Frauenkirch haben die 40 Männerriegler genossen.



Eggeli / Witi im Sertig: Bei schönem Wetter waren 31 Männerriegler im Sertig bei Hans und Margrit Furten zu Gast. Wie gut die optimal grillierten Cervelat und der feinen Hörnlisalat mit speziell gesunden Beilagen, schmeckte. Wir konnten auf einen gelungenen Abend zurück blicken.

Auf Drusatscha: Über 20 Männerriegler fanden sich auf der wunderschönen Alp Drusatscha ein, bei einer prächtigen Abendstimmung. Wie von den Wetterpropheten vorausgesagt, konnten wir noch die Abendsonne geniessen. Walter Buff hat uns mit seiner Crew verwöhnt. Es waren alle froh, dass die beim Aufstieg verlorenen Kalorien wieder ersetzt werden konnten.

die kurzweiligen und geselligen Hüttenabende, genossen



Bei Otto und Katharina Fontana in der Mäderbeiz auf Pischa

In der Mäderbeiz auf Pischa haben wir gut gespiesen und eine Lektion in Wetterkunde genossen. Das ganze Sommerwetterprogramm wurde vorgeführt. Es hat Spass gemacht. 22 Männerriegler wurden von Otto und Katharina Fontana

mit Spaghetti auf der Terrasse verwöhnt. Der Aufbruch war in der Spontanität kaum zu überbieten. Ja eben Regen macht schön, aber wenige wollten schöner werden.



Witi Alp im Sertig: Mindestens eine Stunde wandern, um auf die Witalp zu kommen, war angesagt. Peter, unser Präsi, wählte das Optimum. Er radelte auf die Gaschurna Alp und stieg dann zu Fuss auf. Dies alles bei strömendem Regen. So war dann die 19 Personen starke Gruppe der Männerriege komplett. In der urchigen, wohl vierhundertjährigen Stube von unseren Gastgebern Monika und Erwin Hassler fühlten wir uns wohl. Die feine Bündner Gerstensuppe von Monika fand grossen Zuspruch.

RhB Station Wiesen: Die Anreise von Davos Platz nach Wiesen Hauptbahnhof, im Nostalgiezug mit der RhB Krokodillokomotive 415, war ein besonders Erlebnis. Jugenderinnerungen wurden wach. Der Regen konnte die Stimmung nicht trüben. Der letzte Hüttenabend von diesem Jahr führte uns auf Imitative von Andreas Palmy zur RhB Station Wiesen und auf den Wiesner Viadukt. Andreas und Konrad Zingg führten uns in die Zeit um 1900 zurück. Da war die Bahnstrecke von Davos nach Filisur ein grosses Thema. Der Ingenieur Hans Studer kam zum Schluss, dass das Landwasser unterhalb Wiesen mittels einem Viadukt überquert werden sollte. Für den 220 m langen, 88.9 m hohen Viadukt war die Bauzeit vom Oktober 1905 bis November 1908 eine gewaltige Leistung. Das von Richard Corray geplante und unter seiner Leitung gebaute Leegerüst aus Holz, war eine Meisterleistung. Zufriedene Gesichter, wo man hinguckte. Ein gelungener Abend.



33 Kinder am Ferienpass beim Schiesssportverein Igis-Landquart in Igis

an. Der Schiesssportverein Igis-Landquart hat kürzlich zum 7. Mal den Ferienpass mit Kleinkaliber-Schiessen im Eichrank durchgeführt. Angemeldet hatten sich 33 Mädchen und Buben, aufgeteilt in 2 Kursen zu je 90 Minuten. Sie wurden durch 9 Mitglieder vom Schiesssportverein Igis-Landquart betreut. Zuerst wurden den Jugendlichen die umfangreichen Sicherheitsvorschriften gezeigt, anschliessend die Sportgeräte erklärt. Auch das Schiessen selber wurde durch Kleinkaliberschützen genau vorgeführt. Endlich durften dann auch die Kids selber ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Das Programm: 5 Probeschüsse

und anschliessend 10 zählende Schüsse auf Zehntelwertung. Diese Resultate waren dann massgebend für die Rangliste. Es ist immer wieder faszinierend, zuzusehen, mit welchem Eifer die Jugendlichen bei der Sache sind. Alle sind bemüht, ein gutes Resultat zu erzielen. Beim anschliessenden Absenden (Rangverkündigung) wurde jeder Teilnehmer mit einem Preis ausgezeichnet. Herzlichen Dank auch an die Firma Würth International Chur für die Spende der Preise. Zu hoffen bleibt, dass sich einige der Kids im nächsten Winter/Sommer zu den Junioren/Jugendkurse Luftgewehr oder Kleinkaliber anmelden werden.



Sie zielten genau, von links: Mirjam Hartmann, Monika Meyer, Johann Rupp, Matin Conrad und Peter Gadmer.

Bezirkssmatch Final 300 m Prättigau/Davos

Liegendmatch Sport

			1	2	3	Total
1	Meyer Monika	69 SV Fideris Stagw.	96	95	97	288
2	Ambühl Joos	59 SS Davos Stagw.	96	93	98	287
3	Branger Reto	57 SS Davos Freig.	97	95	93	285
4	Caprez Reto	76 SV Monstein Stagw.	90	97	96	283
5	Gadmer Peter	78 SS Davos Stagw.	95	96	91	282
6	Berry Hans	60 SV Fideris Stagw.	94	91	93	278
7	Pleisch Hans	62 SV Saas Stagw.	87	95	92	274
8	Caprez Jann	73 SV Monstein Stagw.	92	91	90	273
9	Tarnutzer Koni	56 FS Grüsch Freig.	92	87	93	272

Zweistellungsmatch Sport

			lieg.	knie.	Total
1	Gadmer Peter	78 SS Davos Stagw.	140	130	270
2	Ambühl Joos	59 SS Davos Stagw.	141	126	267
3	Branger Reto	57 SS Davos Freig.	136	128	264



Final Bezirkssmatch Pistole 2018 11. August 2018 Igis-Landquart Rangliste

50m A-Programm

Rg	Name und Vorname	JG	Verein	P1	P2	P3	Total
1	Strebel Peter	63	PS Küblis	90	84	82	256
2	Wolf Tim	01	PS Küblis	88	85	78	251
3	Poltéra Otmar	54	PC Igis-Landquart	87	78	75	240
4	Flütsch Marco	71	PC St. Antönien	79	82	78	239

A

50m B-Programm

Rg	Name und Vorname	JG	Verein	P	S	Total
1	Wolf Tim	01	PS Küblis	134	137	271
2	Strebel Peter	63	PS Küblis	133	132	265
3	Hartmann Hans	58	PS Küblis	137	117	254
4	Ettlinger Jakob	54	PC Igis-Landquart	132	110	242
5	Näf Markus	61	PC Igis-Landquart	134	105	239

B

25m C-Programm

Rg	Name und Vorname	JG	Verein	P	D	Total
1	Wolf Tim	01	PS Küblis	138	140	278
2	Gamper Oskar	53	PC Klosters	123	128	251
3	Turner Marlis	51	PC Klosters	109	112	221

C

Schützinnen zeigten den Schützen den Meister

Lars Färber und Anna Laura Klucker bei der Elite, Marie-Louise Degonda bei den Veteranen sowie Annina Tomaschett und Enrica Caluori bei den Junioren haben die Bündner Meisterschaften Gewehr 50 Meter entschieden. Spannend verlief der Final Drei-Stellungsmatch der Elite, wo der zweitletzte Schuss entschieden hat über den Sieg.

Gion Nutegn Stgier



An den kantonalen Kleinkaliber Meisterschaften 50 Meter in Domat Ems wurden die Bündner Meister 2018 ermittelt. Bei nicht einfachen Windbedingungen zeigten die Kleinkaliberschützen- und Schützinnen ihre Treffsicherheit. Für die Bündner Sportschützen Gewehr 50 Meter ist die Hauptprobe für die Schweizer Meisterschaften von anfangs September in Bern gegliedert.

In der Königsdisziplin, dem Drei-Stellungsmatch Elite, holte sich der grosse Favorit Lars Färber (Felsberg) den Titel. Lange sah der Festsieger des Kantonalen Schützenfest 2018 in der Surselva nicht als der Sieger aus. Vor dem zweitletzten Schuss, von insgesamt 45, hatte Färber einen Vorsprung von nur 0,3 Punkte auf Carina Caluori (Rhäzüns). Der nächste Schuss entschied dann den Wettkampf zugunsten des Felsbergers. Färber schoss eine 10,3, Caluori dagegen nur eine 8,5. Der mehrfache Bündner Meister sicherte sich den Titel mit 441,5 Punkten. Den Erfolg holte Färber vor allem dank der drei starken Liegend-Passen von 154,5 Punkten. Caluori wurde nach einer treffsicheren Meisterschaft wie bereits im Vorjahr Bündner Vizemeisterin mit 440,8 Punkten. Titelverteidigerin Elena Tomaschett (Rabius) belegte den dritten Rang mit 426,6 Punkten.



Podest verpasst im Dreistellungsmatch: Christina Ambühl (Davos Dorf).

Fotos Gion Nutegn Stgier

Auch im Liegendmatch Elite gehörte Lars Färber zu den meistgenannten Favoriten auf den Titel. Konkurrenz erhielt er von Anna Laura Klucker (Tamins), die bei 24 Final-Schüssen nur dreimal unter einer 10,0 geschossen hat. Die Taminser Sportschützin siegte verdient mit dem Ergebnis von 247,0 Punkten und wurde erstmals Bündner Meisterin im Liegendmatch Elite. Färber kam auf 245,4 Punkte und holte sich «nur» die Silbermedaille. Platz 3 belegte Roland Schmed (Domat Ems) mit einem Total von 223,4 Punkten. Bündner Meisterin bei den Veteranen im Liegendmatch 50 Meter Gewehr wurde Marie-Louise Degonda (Cumpadials) mit 244,8 Punkten. Auf Rang 2 folgt Guido Casutt (Flims) mit 236,9 Punkten, und das Podest ergänzt hat Reto Colenberg (Surin) mit 215,4 Punkten.

In Abwesenheit von Favoritin Valentina Caluori (Rhäzüns) war die Ausgangslage in der Disziplin Junioren Drei-Stellung recht offen. Annina Tomaschett (Trun) zeigte sich aber treffsicher und deklassierte die Konkurrenz. Die Juniorin aus dem nationalen Kader des Schweizerischen Schiesssportverbandes (SSV) siegte mit guten 427,2 Punkten vor Natasha Bischof (Mastrils), die auf 422,4 Punkte kam. Tomaschett schoss liegend und stehend sehr präzise und legte damit den Grundstein für ihren Erfolg. Platz 3 ging überraschend an Leandro Petschen (Trun), der den Wettkampf mit 410,5 Punkten beendete.

Valentina Caluori, die die Schweiz an den Junioren-WM in Changwon (KOR) vertreten wird, konnte ihren Titel im Liegendmatch Junioren nicht verteidigen. Gesundheitlich etwas angeschlagen und wohl auch bereits mit den Gedanken an der WM belegte sie den zweiten Platz mit 242,6 Punkten. Siegreich war dagegen ihre Cousine Enrica Caluori (Rhäzüns), die mit ihren 243,2 Punkten Bündner Meisterin wurde. Die zwei Sportschützinnen lieferten sich bei den Finalschiessen bis zum Schluss einen harten, spannenden Kampf um jeden Zehntelpunkt. Luca Kaufmann (Zizers) beendete den Finaldurchgang als Dritter mit 222,3 Punkten und holte Bronze.

Seit 25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig



Getroffen und wie: Die drei Bündner Meisterinnen und der Bündner Meister Gewehr 50 Meter, (von links) Annina Tomaschett, Enrica Caluori, Lars Färber und Anna Laura Klucker.

Arge Alp: 4 Bündner Podestplätze

GNS. Am internationalen Wettkamp Arge Alp in Salzburg zeigten 150 Schützen und Schützinnen ihre Treffsicherheit auf der Distanz von 10 Meter. Nando Flütsch holte die Silbermedaille mit der Luftpistole, und Lars Färber belegte Platz drei mit dem Luftgewehr. Weitere zwei Podestplätze sicherte sich das Team der Luftpistolenschützen.

Der Bündner Schiesssportverband war in Salzburg mit 14 Schützen und Schützinnen vertreten. Den Wettkampf bestreiten jedes Jahr Teilnehmer und Teilnehmerinnen von den Alpenländern Lombardei, Trentino, Südtirol, Tirol, Salzburg, Bayern, St. Gallen, Voralberg, Tessin und Graubünden.

In der Disziplin Luftpistole Einzel verpasste **Nando Flütsch** den Sieg um 6 Punkte. Er belegte Rang 2 vor Michael Holderried (Bayern), der 1130 Punkte schoss. Das Podest ergänzt hat Roberto Azzolini (Trentino) mit 1117 Punkten. Zwei Podestplätze (Rang 2 und Rang 3) sicherte sich das Luftpistolenteam Graubünden mit den Sportschützen **Dario Flütsch, Nando Flütsch und Tim Wolf**. Für einen weiteren Erfolg für die Bündner Delegation war Lars Färber verantwortlich. Er beendete den Wettkampf mit dem Luftgewehr auf Platz 3 mit 1238,1 Punkten, hinter Gernot Rimpler (Salzburg), der auf 1244,0 Punkte kam. Sieger wurde Michael Höllwarth (Tirol) mit geschossenen 1245,9 Punkten.

Das Niveau an diesem internationalen Anlass war sehr hoch. Der Wettkampf zeigte, dass vor allem die Konkurrenz aus Bayern, dem Tirol und der Lombardei, Graubünden doch ein Stück voraus ist bei den Sportschützen. Von den zehn teilnehmenden Alpenregionen belegte Graubünden den guten 6. Platz. Der Alpenländersieg gign an Bayern.



Nando Flütsch war am internationalen Wettkamp in Salzburg bei den Luftpistolenschützen erfolgreich (Rang 2).

Kurzweiliges Sommerlager der Pfadi Jenaz

10 Tage gemeinsam draussen bei Hitze und Feuerverbot

P. Die Pfadi Jenaz ist in diesem Sommer nicht sehr weit ins Pfadilager gereist. Mit dem Velo ging es mit den 15 Pfadistüfler (Kinder zwischen 10 und 14 Jahre alt) dem Rhein entlang bis zur Heuwiese in Weite, Kanton St.Gallen. Dort fanden alle einen wunderschönen und grossen Lagerplatz. Über das Lagerleben berichtet Mirjam Müller, Farfallina:

Sofort wurden die Schlafzelte, das Kochzelt und das grosse Blachenzelt, Sarasani genannt, aufgebaut. Die Wild Scouts, also unsere Teilnehmenden, die aufgrund des Lagermottos so genannt wurden, gaben sich grosse Mühe, den Lagerplatz für die kommenden 10 Tage wohnlich zu machen, schliesslich wollten sie den alten Wild Scouts (dem Leitungsteam) beweisen, dass sie bereits viel Pfadiwissen und Pfaditechnik beherrschen. So wurde sogar eine Dusche gebaut, ein Eingangstor errichtet, zwei Tische gebaut und Hängematten aufgehängt.

Die Vorbereitungen für das Sommerlager hatten bereits im Januar begonnen. Die verschiedenen Aktivitäten wurden sorgfältig geplant, das Lagermotto durchgedacht, Sicherheitsüberlegungen gemacht, Materiallisten erstellt. Als dann eine Woche vor dem Lager das absolute Feuerverbot in Kraft trat, mussten wir kurzer Hand auf Gasküche umstellen. Natürlich waren auch Lagerfeuer strengstens verboten. Lagerleben ohne Lagerfeuer, das tat dem Pfadiherzen schon etwas weh, aber wer hat gesagt, dass man nicht auch mit von innen beleuchteten «Verkehrstögeln» und «Leuchtstäblis» ein Feuer imitieren kann. Phantasie und Spontantät sei Dank.

Der Lageralltag wurde durch verschiedene Spiele, Rätsel, Pfaditechnik, Kochaktivitäten und Ateliers abwechslungsreich gemacht, sodass selten Langeweile auftrat, eher wurden wir aufgrund der vorherrschenden Hitze etwas gemütlicher. Ein etwas grösseres Projekt war das Bauen eigener Stühle, genannt Schwedenstühle. So hat nun jeder Lagerteilnehmende einen selbstgebauten Klappstuhl für alle weiteren Pfadianlässe.

Bereits am zweiten Lagertag erhielten wir einen Drohbrief von einem bekannten Bösewicht. Schon früher war er stets der Gegner der Wild Scouts. Anscheinend hat er gehört, dass wir nun mit jungen Wild Scouts in einem Lager sind. Bei einem 24h Game mussten wir dem Bösewicht um Punkt 3 Uhr nachts eine bestimmte Anzahl Teufelsbohnen an einem geheimen Ort deponieren. Am darauffolgenden Tag bekamen wir eine verschlüsselte Nachricht, dass der Bösewicht wohl zufrieden ist aber noch lange nicht aufgibt, so hatte er uns ins Zelt eingeschlossen. Wir mussten also anhand verschiedener Rätsel die drei Zahlen des Zahlenschlosses herausfinden, damit wir aus dem Zelt kamen. Einige Gruppen waren sehr schnell, andere wohl noch etwas zu müde, da sie bis morgens um 5 Uhr wach geblieben sind.

Am Sonntag reisten dann 11 Wölflis (Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahre) mit Zug und Bus zum Lagerplatz. Auf dem Weg zum Zeltplatz fanden sie die Fahne der Wild Scouts und einen weiteren Drohbrief des Bösewichts. Auch die kleinen Pfadis mussten natürlich zuerst ihr Schlafzelt aufbauen und waren beeindruckt vom Lagergelände. Für viele Kinder war es das erste einwöchige Zeltlager.

So erlebten wir mit unseren insgesamt 26 Teilnehmenden und 7 Leitenden weitere 6 Tage im Teufelstopf, unserem Lagerplatz. Es folgten noch viele Highlights, so zum Beispiel die zweitägige Velotour der Pfadistufe, bei der sie bei der Ruine in Rüthi erstmals auf den Bösewicht trafen und ihm alle wichtigen Codes gaben, da er ihnen einen guten Deal vorgegaukelt hatte. Zum Glück hatten wir aber einen Erfinder bei unserem Wild Scout Trupp, der mit der selbstgebastelten Drohne das Lager der abgegebenen Teufelsbohnen entdeckt hatte. So konnten wir am zweitletzten Tag bei einem Nummern-Geländespiel auf der Burgruine Wartau alle unsere Teufelsbohnen zurückerobern. Schade nur, dass der Bösewicht mehrere Überwachungskameras installiert hatte und somit definitiv wusste, wie viele Wild Scouts wir sind und wo unser Lagerplatz war. So geschah es dann auch am letzten Abend, nach dem offiziellen Abwasch, dass plötzlich der Bösewicht auf unserem

Lagerplatz stand. Nach einer Verfolgungsjagd durch den Wald, konnten wir ihn aber letztlich packen und gefangen nehmen. Die Wild Scouts handelten mit ihm zusammen einen Vertrag aus und zahlten ihm 6000 Teufelsbohnen, sodass er nie wieder in unser Gebiet kommen wird, und wir als Wild Scouts ohne Konkurrent weiterleben konnten.

Mit dem Velo respektive Bus und Zug ging es dann müde, aber zufrieden nach Hause. Und wir sind uns sicher, dass es für jedes Kind noch ganz viele weitere Highlights dieser Lagerwoche gibt. Fragt sie doch oder kommt selber in die Pfadi Jenaz und schaut, was ihr bei uns alles erleben könnt. Hier ein paar Bilder vom bunten Lagerleben:

Für weitere Infos: www.pfadijenaz.ch



Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30'000 Leserkontakte!

Solartechnik  AG



Alternative
Zukunftstechniken

Mit Solarenergie Heizkosten senken
Interessiert? Wir beraten Sie gerne

• **Fideris Dorf:** Zu vermieten per 1.10. oder n.V. an ruhiger, zentraler Lage, Nähe Volg, Bäckerei, Schule und Bushaltestelle **5 1/2-Zi.-Haus** mit Garten, zwei Balkone, Sitzplatz, Garage und PP. Fr. 1500.00 exkl. NK **Tel. 076 488 22 04**

• CH-Familie **sucht in Klosters 4-Bett-Wohnung** für 4 bis 8 Monate ab Dezember 2018. **Tel. 044 750 03 68 (Baumann)**

• Zu vermieten an der Museumstr. 27 in **Davos Dorf** eine **Garage für PW**. Mtl. Miete: 130 Fr. **Tel. 081 416 27 27**

• Zu vermieten in **Klosters Lagerraum, ca. 20 m2**, gute Zufahrt. Infos: **Tel. 081 422 18 53** a.aebli@hispeed.ch

• 1. **Gesucht** möblierte **3-Zi.-Whg.** oder grösser. 1. Dezember 2018 bis 31. März 2019 • jeweils für 4 Monate • **Davos und Umgebung** • mit Parkplatz • mit Sicht in die Bergwelt. **Tel. 079 305 98 87**

• 1. **4.5-Zi.-Whg.** ab 1.10.2018 in **Davos Wiesen** zu vermieten, ruhige Aussichtslage, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad, 2 WC, Dusche, Keller, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, nach Bedarf gedeckter Parkplatz 90 Fr./Mt. E-Mail: wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• 1. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• Im Binda-Quartier von **Davos Dorf** suche ich einen **Auto-Einstellplatz** oder eine Garage für mein Fahrzeug. Angebote bitte an **Tel. 079 424 70 30**

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch
Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Ihre Gipfel Zytig

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Markus Vogt

Besserer Raum fürs Leben

Stellen Sie sich Ihre eigene **Wunsch-Haustüre** zusammen:
www.vogt-davos.ch/Türen-Konfigurator

Chegelplatz 2
7277 Davos Glaris

Türen
Fenster



Thermografie

www.vogt-davos.ch
Telefon 081 413 16 15
Fax 081 413 14 39

eine sinnvolle Investition in die Zukunft



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen

Chauffeur / Maschinist

Neben den Arbeiten mit unserem Schreitbagger, stellen das Bedienen und der Umgang mit herkömmlichen Raupenbaggern und Radladern für Sie kein Problem dar.

Wir erwarten:

- Praktische Erfahrung im Umgang mit Baumaschinen und Lastwagen
- Selbständige und exakte Arbeitsweise
- Kundenfreundliches Auftreten
- Flexible Arbeitszeiten im Winter (Schneeräumung)
- Fahrausweis Kategorie CE
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- Vielseitige und interessante Arbeiten
- Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen
- Moderner Maschinenpark
- Firmenwagen

Sind Sie an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Stiffler Transporte AG , Conrad Stiffler , Mattastrasse 50 , 7270 Davos Platz , 081 416 16 16
www.stiffler-ag.ch , info@stiffler-ag.ch



Wanted

• Wir suchen stundenweise motivierte Mitarbeiter/-innen als **Mittagsablöser** für die technischen Anlagen im Sommer und Winter für Parsenn/Gotswana und Jakobshorn. Für Interessenten: **081 417 61 43** oder andrea.ambuehl@davosklosters.ch

Freie Kapazitäten

• **Haben Sie keine Zeit für Ihr Büro (Administration, Buchhaltung, Personal)?** Ich würde mich sehr freuen, Sie stunden- bis tagesweise zu unterstützen!
Bitte melden Sie sich **079 193 5468 (Jolanda Dorta)**

42-jährige Brasilianerin mit Hochschulabschluss in Administration sucht per sofort in **Davos oder U.** eine Teilzeit- oder Vollzeit-Stelle!

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
078 716 12 26

Ihre Gipfel Zytig



Peak Performance General Store Davos

Für die selbständige und umsichtige Führung unseres attraktiven Monobrand Shops suchen wir in Jahresanstellung per 1. September 2018 oder nach Vereinbarung

Filialeiterin / Verkäuferin

(100%)

Die Arbeitsstelle beinhaltet
Kundenberatung und Verkauf der Peak-Performance-Kollektionen
Betreuung unserer internationalen Kundschaft
Engagierte Stammkundenpflege
Sortimentsgestaltung und Wareneinkauf unter Budget Vorgaben
Warenvorerfassung und Warenauszeichnung
Sortimentspflege und Nachbestellungen
Ladenordnung und Merchandising
Tägliche Kassa- und EFT-Pos Abschlüsse

Wir wünschen uns
Eine jüngere, sportaktive und dynamische Persönlichkeit
Kundenorientierung, Spontaneität und Freundlichkeit
Persönliches Engagement, Flexibilität und Zuverlässigkeit
Leidenschaft und Bezug zum Sport allgemein
Eidg. Berufsausbildung und w.m. Erfahrung im Detailhandel
Gute englische Sprachkenntnisse

Angesprochen?

Wir freuen uns auf Deine schriftliche Bewerbung (inkl. Photo)

Angerer Sport AG
Hanspeter Angerer
Promenade 50, CH-7270 Davos Platz
hanspeter@angerer.ch
www.angerer.ch

OCHSNER SPORT,
der grösste Sport Retailer der Schweiz, hat eine vakante Stelle in der Filiale in Davos anzubieten:

ABTEILUNGSLEITER/IN SKIMIETE/ BIKE-SHOP 100%

Ihr Aufgabengebiet

- Leitung der Skimiete im Winter
- Verantwortlich für den Bike Shop im Sommer
- Kompetente und freundliche Beratung der lokalen, nationalen und internationalen Kundschaft
- Verkaufsbereitschaft durch vollständige Sortimente, Ordnung und Sauberkeit sicherstellen

Unsere Anforderungen

- Erfahrung im Vermietungsbereich und in der Sportbranche
- Handwerkliches Geschick und Know-How im Bike-Service und Verkauf
- Leidenschaft für Ski- und Bikesport
- Sehr gute Deutschkenntnisse und gute Englischkenntnisse, jede weitere Sprache ist ein Plus
- Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein
- Engagierte, flexible Persönlichkeit mit Teamplayer-Mentalität

Wir bieten

- Abwechslungsreiche Jahresstelle mit Entwicklungspotenzial und enger Zusammenarbeit mit der Filialeitung
- Leistungsbezogenes Salär, welches Sie durch Eigeninitiative und gute Leistungen optimieren können
- Eigenverantwortliche Tätigkeit in einem leistungsorientierten und dynamischen Team

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht und nehmen Sie die Chance wahr. Bewerben Sie sich bitte online über unser Karriereportal:
www.stellen.ochsnersport.ch

Dosenbach-Ochsner AG
Schuhe und Sport
Herr Daniel Suler

ochsnersport.ch

**OCHSNER
SPORT**

Nino Unold AG



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

- **Reifenpraktiker / Pneumonteur m/w**
- **Fahrzeugaufbereiter/in & Gebäudeunterhalt**
 - **Automobil-Fachmann/frau**
 - **Automobil-Assistent/in**
 - **Automobil-Mechatroniker/in**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Nino Unold AG
Flüelastrasse 2
7260 Davos Dorf
info@bmw-unold.ch

Traumpaar der Woche



Margret und Brosi F.

Seit nunmehr 47 Jahren bilden Margret und Brosi Flütsch aus Schiers ein Traumpaar, und seit 10 Jahren geniessen sie den Ruhestand, verbringen viel Freizeit in der Natur und beim Wandern. Obwohl Margret als geborener Widder und Brosi als Skorpion gemäss der Sternzeichen-Theorie nicht für einander gedacht sind, funktioniert ihre Partnerschaft wunderbar, immerhin seit 47 Jahren! Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel... !

Mega-Traumpaar der Woche



Hans und Hampi Th. mit Estelle

Hans, der pensionierte Landwirt, und Hampi Thöny, der RhB-Angestellte, haben keine Zahnschmerzen. Trotzdem haben sie an der Schärmenparty auf dem Untersäss in Partnun, St. Antönien, Estelle in die Mitte genommen. Die charmante Estelle mit dem wunderschönen Lächeln aus Maienfeld ist Dental-Assistentin und fühlt sich zwischen den Gebrüdern Thöny in mega-guter Gesellschaft. Ob sie sich noch den Dental-Problemen der Gebrüder Thöny widmen konnte, ist bis Reddaktionsschluss nicht bekannt geworden... !



Traumhaft wild und ursprünglich: Der Wasserfall zuhinterst im Sertig-Tal Davos.

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Töffnummer GR 7270**
für den Meistbietenden
Anfragen an: 079 445 79 14

• **Eck-Polstergruppe** günstig abzugeben, neuwertig, anthrazit.
Tel. 079 380 14 82

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.
Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch
thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

can-am



Die Fahrt sagt alles...!

NEU mit ABS-Bremssystem und Traktionskontrolle

Can-Am ATV's
ab Fr. **9490.-**

HELDSTAB AG
PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

MITSUBISHI Colt 1.3 16V Goal	08.05.2013	41'500 km
Lim/5 Anthrazit/Stoff 95PS		CHF 7'200.00
MITSUBISHI ASX 1.8 DID Intense 4x4	20.04.2010	135'700 km
SUV/5 Anthrazit/Stoff 150 PS		CHF 10'600.00
MITSUBISHI Lancer Sportback 2.0 DID Instyle	21.03.2014	26'100 km
Lim/5 Anthrazit 140 PS		CHF 14'600.00
Mitsubishi Lancer Sport Sedan 1.8 MIVEC	27.03.2008	66'200 km
Lim/5 Silber/ Leder 143 PS		CHF 9'600.00
MITSUBISHI Outlander 2.0 PHEV Diamond 4x4	23.02.2017	9'100 km
SUV/5 Black Ruby Pearl/Leder 203 PS		CHF 39'900.00
MITSUBISHI Outlander 2.0 PHEV Diamond 4x4	28.02.2017	19'300 km
SUV/5 Black Ruby Pearl/Leder 203 PS		CHF 38'900.00
MITSUBISHI Outlander 2.2 DID Diamond 4x4	09.09.2016	14'600 km
SUV/5 Anthrazit/Leder 150 PS		CHF 32'400.00
MITSUBISHI Outlander 2.2 DID Intense 4x4	15.01.2008	154'700 km
SUV/5 Anthrazit/Stoff 156 PS		CHF 8'300.00
MITSUBISHI Outlander 2.2 DID Navigator 4x4	21.02.2014	97'100 km
SUV/5 Rot/Leder 170 PS		CHF 18'900.00
MITSUBISHI Grandis 2.0 16V DID Inform	03.03.2008	125'000 km
Van/5 Dunkel Blau/Stoff 140 PS		CHF 5'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Instyle 4x4	01.02.2011	149'600 km
Gel/7 Schwarz/Leder 200 PS		CHF 17'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Profi Plus 4x4	20.06.2015	33'400 km
Gel/7 Silber/Stoff 200 PS		CHF 28'300.00
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Swiss Edition 4x4	24.08.2012	94'650 km
Gel/7 Anthrazit/Teilleider 200 PS		CHF 23'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2 DID Swiss Prof. 4x4	14.06.2012	57'400 km
Gel/5 Granit Braun/Stoff 200 PS		CHF 24'750.00
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Invite DC 4x4	09.04.2014	65'000 km
Gel/5 Anthrazit/Stoff 136 PS		CHF 19'900.00
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Intense DC 4x4	01.02.2009	152'700 km
Gel/5 Anthrazit/Stoff 136 PS		CHF 13'600.00
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Tokushu ED. 2.7T DC 05.10.2012		63'100 km
Gel/5 Anthrazit/Stoff 178 PS		CHF 18'900.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des
Cerle des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Christian Ochs, der erste professionelle Bierbrauer in Monstein

«Monsteiner Bier aus 100prozentigem Quellwasser»

Vor 5000 Jahren ist im Zweistromland Mesopotamien das erste Bier gebraut worden, vor 20 Jahren ist das ausgezeichnete Wasser in Monstein genutzt worden, um erstmals Bier zu brauen. In rekordverdächtiger Zeit ist damals eine Bierbrauerei gegründet worden, und Christian Ochs wurde als erster professioneller Brauer in Monstein angestellt. Nach einigen Jahren im Verwaltungsrat zieht er sich nun zurück nach Deutschland zu seiner Familie.



Hanspeter Hoffmann, der VR-Präsident der Bierbrauerei Monstein AG, dankt Christian Ochs für seine Arbeit zugunsten der Bierbrauerei. Foto S.

Heinz Schneider



Herr Ochs, was ist ein gutes Bier?

Christian Ochs: Der vollkommene Geschmack der Mischung von Malz und Hopfen. Die Aufgabe des Brauers ist es, mit seiner sorgfältigen Arbeit diesen Geschmack zu finden.

G Warum ist Bier in Deutschland wie auch mittlerweile in der Deutschschweiz ein Kulturgut geworden?

Ich vermute, weil Bier günstiger ist im Verkauf als Wein, aber in Bezug auf die Herstellung sollte Bier teurer sein als Wein, denn die Herstellung ist viel aufwändiger.

G Der Aargauer Andreas Aegerter hat vor 20 Jahren entdeckt, dass Monstein über eine ausgezeichnete Trinkwasserqualität verfügt. Weil 97 % der Bierqualität das Wasser ausmacht, entstand die verrückte Idee, Bier zu brauen, und man holte Sie.

Ja genau, 97 % der Bierqualität wird vom Wasser bestimmt. Aber in Grossbrauereien muss das Bier stets die selbe Qualität aufweisen. Deshalb wird das Wasser aufbereitet. In Deutschland kennen wir zum Beispiel das Rein-

heitsgebot. Das heisst, dass man nichts hinzufügen, aber herausnehmen darf.

G Und in Monstein?

In Monstein handelt es sich um 100prozentiges Quellwasser aus dem Gebiet Meschenboden, wo perfektes Brauwasser aus dem Boden sprudelt. Brauwasser mit dem notwendigen Calciumsulfat, das andere Brauereien hinzufügen müssten, um die selbe Qualität zu erhalten.

G Wie sind Sie eigentlich in die Monsteiner Bierbrauerei eingetreten, und wie haben Sie die ersten Jahre erlebt?

Damals habe ich mich offiziell für die ausgeschriebene Stelle als Bierbrauer beworben. Auch dank der Energie von Andreas Aegerter hat die Brauerei ein stetes Wachstum erlebt. Es hat sich schnell gezeigt, dass sich Davos, insbesondere Monstein, mit seinem Bier identifizieren kann. Die Mehrheit der Bevölkerung, so nehme ich das jeden-

falls wahr, steht heute hinter der Brauerei. Man muss bedenken, dass die Brauerei Monstein den Namen von Davos in die ganze Welt hinaus trägt. Zudem sind die Brauerei-Führungen von den Gästen jede Woche sehr beliebt.

G Warum sind Sie nach sechseinhalb Jahren nach Deutschland zurückgekehrt?

Das hatte familiäre Gründe. Manchmal muss man im Leben seine persönlichen Anliegen zurückstellen.

G Was glauben Sie, ist eine Brauerei von der Grösse der Monsteiner langfristig auch überlebensfähig?

Ja, absolut! Weil die relativ kleine Brauerei flexibel ist und schnell auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren kann. Das Monsteiner Dorffest hat es wieder bewiesen: Flexibel kann man zur Feier des Wochenendes ohne grosse Bürokratie ein Festbier bereitstellen. Das wäre zum Beispiel auch bei einem Firmenjubiläum möglich. Zudem

Christian Ochs

Geb.: 22. Mai 1971

von: Weilrod D (nördl. Frankfurt)

in: Monstein, 2003 bis 2010

Zivilstand: verh., 2 Kinder

Beruf: Bierbrauer und Melzer

Hobby: Radfahren, Familie, Wandern

Lebensphilosophie: Immer positiv denken und handeln

Traum: In Monstein zu leben

Was mich freut: Ein gutes Bier

Was mich ärgert: Unehrlche Menschen

Lieblingsdrink: Bier

Lieblingsbier: Spezial Lager aus Bamberg, der Bier-Hauptstadt von D

Lieblingsessen: T-Bone-Steak

Lieblingslektüre: Fachliteratur

Lieblingsmusik: Wave

Lieblingsferiendestin.: Comersee

Meine Stärke: Troubleshooter

Meine Schwäche: zu gutmütig

Was ich an Monstein so schätze: Die Menschen, die Mischung von unterschiedlichen Charakteren

Was weniger: Die mangelnde Flexibilität

unterscheidet sich das Monsteiner Bier wesentlich vom Industrie-Bier der Grossbrauereien.

G Warum nun der Rücktritt aus dem Verwaltungsrat?

In meiner Heimat gibt es neue Herausforderungen. Ausserdem ist die Monsteiner Brauerei heute so gut, dass es mich nicht mehr braucht. Mit Carlo Wasescha, dem bisherigen Geschäftsführer, gibt es auch einen würdigen Nachfolger.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Since 1885 
heierling[®]

Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch